

**BERLIN
BOX**

BusinessMagazin

Januar/Februar 2025 · 26. Jahrgang · 5,50 €

**25
Jahre**

TOP

70

*DIE BERLINER GESELLSCHAFT
IM IMAGETEST*

PARTNER FÜR

BERLIN





THE iX1

Der **BMW iX1** vereint **elektrische Leistung** mit **maximaler Effizienz** – perfekt für Stadt und Langstrecke. Dank modernem Allradantrieb BMW xDrive erleben Sie dynamisches Fahrverhalten auf jedem Terrain. Das großzügige Innenraumkonzept kombiniert luxuriösen Komfort mit smart vernetzter Technologie.

Mit der **My BMW App**¹ behalten Sie jederzeit den Ladestatus im Blick und planen Ihre Routen ganz bequem im voraus. Entdecken Sie den BMW iX1 jetzt in Ihrer **BMW Niederlassung Berlin!**

¹ Die My BMW App ist mit allen BMW Fahrzeugen ab dem Modelljahr 2014 kompatibel. Voraussetzungen sind die Ausstattung ConnectedDrive Service und ein passendes Smartphone. Verfügbarkeit und Funktionen der My BMW App sind modell- und marktabhängig.

BMW AG Niederlassung Berlin

Hauptbetrieb

Kaiserdamm 90
14057 Berlin
Tel.: 030-20099-1220
www.bmw-berlin.de

Filiale Marzahn

Blumberger Damm 2
12683 Berlin
Tel.: 030-20099-3220
www.bmw-berlin.de

Filiale Weißensee

Gehringstraße 20
13088 Berlin
Tel.: 030-20099-2220
www.bmw-berlin.de



Jetzt die
My BMW App¹
entdecken



Liebe Leserinnen
und Leser,

herzlich willkommen im neuen Jahr! Das Team der BERLINboxx und ich persönlich wünschen Ihnen für 2025 alles erdenklich Gute. Mögen Gesundheit, Tatkraft und berufliche sowie private Zuversicht Ihre Wegbegleiter im vor uns liegenden Jahr sein. Darüber hinaus ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für die uns erwiesene Treue herzlich zu danken – denn 2025 ist für uns ein ganz besonderes Jahr: die BERLINboxx feiert ihr 25-jähriges Bestehen! Zahlreiche Glückwünsche von Wegbegleitern aus Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft haben uns erreicht, die uns stolz machen und die wir im Laufe des gesamten Jubiläumsjahres mit Ihnen teilen wollen.

Crossmedial erweitern wir unser Angebot kontinuierlich, besonders sei Ihnen das neue TV-Format ‚Der Mittelstand‘ nahegelegt, das ab Januar auf TV.Berlin und Youtube ausgestrahlt wird. Unser Verleger Frank Schmeichel interviewt Unternehmerpersönlichkeiten, die in ihrer oftmals jahrzehntelangen Firmengeschichte schon so manchem Sturm getrotzt haben.

Berlin ist – wieder einmal am Jahresanfang – im Wahlkampfmodus. Friedrich Merz warnt in seinem exklusiven Beitrag vor einem unternehmerischen Exodus ins Ausland angesichts nicht wettbewerbsfähiger deutscher Rahmenbedingungen. Klar ist, dass es ohne Einschnitte und drastische Veränderungen nicht klappen wird, Deutschland wieder auf Erfolgskurs zu bringen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre unserer zum Geburtstag visuell überarbeiteten Ausgabe. Alle Informationen und täglich aktualisierte Termine aus Politik und Wirtschaft erhalten Sie in bewährter Weise auf unserer Website: www.berlinboxx.de

Herzlichst,
Ihre

Dr. Angela Wiechula
Herausgeberin

Foto: BERLINboxx

Das Haus der Zukünfte



Das Futurium in Berlin ist ein „Haus der Zukünfte“, das auf über 5.000 Quadratmetern und drei Etagen die Frage „Wie wollen wir leben?“ in den Mittelpunkt stellt. Es zeigt absehbare, denkbare und wünschbare Zukunftsentwürfe in einer interaktiven Ausstellung. Besucher können im Futurium Lab selbst experimentieren und Zukunftstechnologien ausprobieren. In Workshops, Debatten und Konzerten wird der Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft gefördert. Für das innovative Konzept gab es die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“, verliehen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Deutschen UNESCO-Kommission.

Bayer eröffnet Co.Lab Berlin

Bayer erweitert sein globales Netzwerk von Life-Science-Inkubatoren mit der Eröffnung des Bayer Co.Lab Berlin. Die hochmoderne Einrichtung auf dem Campus der Bayer Pharmadivision bietet Start-ups Zugang zu erstklassigen Laboren, Co-Working-Bereichen sowie Unterstützung und Mentoring durch Bayer-Experten. MyoPax, ein Berliner Start-up für Muskelregenerationstherapien, ist das erste Unternehmen, das im Co.Lab Berlin einzieht. Der Inkubator fördert Innovationen in Bereichen wie Zell- und Gentherapie sowie Onkologie. Bayer stärkt damit das Life-Science-Ökosystem Berlins und setzt auf eine enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft.

OLC - Vorreiter in Nachhaltigkeit

Der OFFICE LAB CAMPUS (OLC) in Adlershof hat als eines der ersten Berliner Immobilienprojekte die ESG-Verifikation zur EU-Taxonomie erhalten. Der OLC überzeugt durch niedrigen Primärenergieverbrauch und ein effektives Energiemanagement. Mit dem LEED Gold Zertifikat und Anschluss an das Fernwärmenetz mit 57 Prozent erneuerbaren Energien gehört er zu den emissionsärmsten Büroimmobilien in Europa. Der Campus bietet 26.000 Quadratmeter Bürofläche und flexible Nutzungsmöglichkeiten. Mieter wie die bbw Hochschule und Porsche Digital haben sich bereits angesiedelt, was den OLC zu einem nachhaltigen Vorzeigeprojekt macht.

Foto: David von Becker

Editorial	Seite 3
FutureNow	Seite 4
BERLINboxx – 25 Jahre Die Start-up-Szene	Seite 6
	Seite 10



POLITIK	
Friedrich Merz: Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit	Seite 12

Franziska Giffey: Berliner Wirtschaft im Aufwind **Seite 16**



TITEL	
Top 70	Seite 22

WIRTSCHAFT	
Ein verlässlicher Partner & Unternehmer	Seite 46
Sauberes Wasser für die Welt	Seite 50



ARCHITEKTUR & STADTENTWICKLUNG	
Weltmarktführer ASML im Quartier „Behrens-Ufer“	Seite 58
Quartier „27ha Möglichkeiten“ nimmt Gestalt an	Seite 62



GESELLSCHAFT	
Palazzo im Spiegelpalast	Seite 64
Where to go: Conrad, Tokio	Seite 68

BRANDENBURG	
Interview Alexander Schirp: „Unsicherheit bei Verbrauchern und Unternehmen“	Seite 70
POTSDAMboxx	Seite 76



Neujahrsempfänge & Bälle **Seite 78**

Termine	Seite 80
Impressum	Seite 95

Mit
Hauptstadt-
kalender
für Wirtschaft
& Politik

25 JAHRE BERLINBOXX WIR FEIERN GEBURTSTAG!



Stadtweite Kampagne in Kooperation mit der Wall AG in 2015

Das auffällige Taschenformat, der Hauptstadtkalender mit allen wichtigen Terminen in Wirtschaft und Politik, Titelgeschichten, die Berlin bewegen – das Wirtschaftsmagazin BERLINboxx wird in diesem Jahr 25 Jahre alt und hat in der hart umkämpften Berliner Medienlandschaft seinen Platz gefunden.

KLEINES MAGAZIN, GROSSE WIRKUNG

Es fing ganz bescheiden an: Zum Auftakt in ein neues Millennium wurde im

Jahr 2000 die Idee für die BERLINboxx geboren. Ausgangspunkt der Überlegungen des Gründungsherausgebers Werner Plötz war, dass es in der vielfältigen Berliner Medienlandschaft keine Publikation gab, die sich redaktionell primär auf Themen aus Wirtschaft und Politik in der Hauptstadt fokussiert und zusätzlich einen umfassenden Terminkalender veröffentlicht.

Nach einer Phase der Entwicklung und Gestaltung erschien 2001 schließlich die erste Ausgabe im außergewöhnlichen Taschen-



15-Jahr-Feier
mit Wegbegleitern im
Berlin Capital Club

format, perfekt für die Sakkotasche. Drei Jahre später wurde das Magazin von der Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH gekauft und bis heute erfolgreich inhaltlich, optisch und crossmedial weiterentwickelt.

Vor zehn Jahren, zum 15-jährigen Jubiläum, realisierte die BERLINboxx in Kooperation mit der Wall AG erstmals eine stadtweite zweiwöchige Werbekampagne. Im U-Bahnhof Friedrichstraße, am Potsdamer Platz, am Funkturm, an Bushaltestellen – an zahlreichen aufmerksamkeitsstarken Orten war die BERLINboxx auf digitalen Projektionsflächen von Wall präsent.

Die Pandemiejahre beschleunigten den Ausbau des digitalen Angebots. Die Webpräsenz der BERLINboxx wurde zu einem hochmodernen Business-News- und Termin-Portal, das tagesaktuell über das Berliner Geschehen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft berichtet. Auf LinkedIn und Instagram finden sich Infos über Veranstaltungen und Persönlichkeiten.

THINK GLOBAL. READ LOCAL.

Auch in der Politik ist die BERLINboxx beliebt, Vertreter aus Bundes- und Landespolitik lassen sich gern interviewen, wissen sie doch, dass ihre Botschaften ohne Streuverluste bei den Meinungsbildnern ankommen. Journalistische Geschichten und wirtschaftspolitische Veranstaltungen sind die Säulen für den Erfolg des Magazins. Aber auch ein Gefühl für den Puls der Stadt, ein Gespür für Themen, die die Menschen antreiben und natürlich das richtige Händchen für die aktuell relevanten Akteure der Hauptstadt.

Für das 26. Jahr der BERLINboxx sind viele neue Ideen und spannende Themen in der Pipeline: Ist Nachhaltigkeit ein Geschäftsmodell? Wie steht es um den Wirtschaftsfaktor Tourismus: Ist er zurück zu Höhenflügen? Wir bleiben dran! (awi)

BERLINBOXX JUBILÄUM

25 Jahre BERLINboxx – das ist ein guter Grund zum Feiern und für uns ein schöner Anlass, uns bei unseren langjährigen Partnern und Wegbegleitern zu bedanken! Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft haben uns Geburtstagsgrüße übermittelt, die wir Ihnen, liebe Leser, nicht vorenthalten wollen und im Laufe des gesamten Jubiläumsjahres 2025 veröffentlichen werden.



25 Jahre Berlinboxx – das ist ein Jubiläum, das mit Stolz gefeiert werden darf. Seit einem Vierteljahr-

hundert bereichert das Businessmagazin unsere Stadtgesellschaft mit interessanten Berichten, fundierten Analysen und vielfältigen Perspektiven für Berlin. Es verbindet Entscheider und Multiplikatoren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – und stärkt Berlin als innovative und lebendige Metropole.

Im Namen des Senats gratuliere ich herzlich zu diesem besonderen Jubiläum und danke für den immer spannenden Austausch in den vergangenen Jahren. Ich wünsche weiterhin Erfolg, treue Leserinnen und Leser und viele interessante Themen.

Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin



Unabhängiger, kritischer und hochwertiger Journalismus ist ein wichtiger Pfeiler unserer Demokratie. Er verbindet Menschen und ist die beste Grundlage, sich selbst eine Meinung zu bilden. Das gilt im Netz und in den sozialen Medien ganz genauso wie in Printform.

Deshalb ist das 25jährige Jubiläum der BERLINboxx ein guter Grund zum Feiern! Aus der vielfältigen Medienlandschaft der Hauptstadtregion ist das Magazin ohnehin nicht mehr wegzudenken.

Ich gratuliere herzlich – mit den besten Wünschen für viele weitere erfolgreiche Jahre!

*Dr. Dietmar Woidke,
Ministerpräsident des
Landes Brandenburg*



Für eine funktionierende Demokratie ist es von großer Bedeutung, dass die Bürgerinnen und Bürger sich stets ausgewogen und fundiert über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen informieren können.

Hierfür braucht es unabhängige, kritische und vielfältige Medien, die auf dem Boden unseres Grundgesetzes stehen.

Medien sind zugleich oft Wirtschaftsunternehmen, die sich auf einem hart umkämpften Markt bewähren müssen.

Dem „Business Magazin BERLINboxx“ gelingt dies seit 25 Jahren und dazu gratuliere ich sehr herzlich.

*Klara Geywitz,
Bundesministerin für
Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen*

INNOVATIVER GRÜNDERGEIST IN DER HAUPTSTADTREGION

Nirgendwo in Deutschland floriert die Start-up-Szene mehr, und auch innerhalb Europas zählt die Metropolregion Berlin-Brandenburg trotz großer Konkurrenz zu den Start-up-Hochburgen. Denn fast jeden Tag wird hier ein Jungunternehmen gegründet, das sich mit neuartigen Ideen auf dem Markt beweisen will. Sei es in den Bereichen Software, Dienstleistungen oder Mobilität, es ist alles dabei. Die BERLINboxx hat sich die Szene genauer angeschaut und stellt in jeder Ausgabe drei Start-ups vor, die aktuell besonders auf sich aufmerksam machen.



EXAZYME

Exazyme wurde 2022 von Dr. Ingmar Schuster, Philipp Markert und Dr. Jelena Ivanovska gegründet. Mit seiner webbasierten Plattform unterstützt das Start-up seine Kunden dabei, Proteine schneller, kosteneffizienter und effektiver zu optimieren. Der KI-basierte Algorithmus findet die höchsten Absolutwerte, nimmt aber auch schlechte Werte mit auf, um bessere Vorhersagen treffen zu können.

www.exazyme.com

Fotos: Exazyme GmbH; snipKI; Thawatchai Chawong/Canva



SNIPKI

snipKI revolutioniert das Lernen von Künstlicher Intelligenz mit kurzen, praxisnahen Video-Tutorials. Täglich liefert die Plattform zwei neue Anwendungsbeispiele, die auf jedes Wissensniveau zugeschnitten sind. Gegründet von Jens Polomski und Moritz Heinger, bietet snipKI einen klaren, strukturierten Weg durch die komplexe KI-Welt – ohne lange Kurse, dafür mit sofort umsetzbarem Wissen.

www.snipki.de

CAYA

Caya digitalisiert den Posteingang für KMU und bietet eine einfache, sichere Lösung zur Automatisierung von Geschäftsprozessen. Mit über 20.000 Kunden und einem engagierten Team macht das Berliner Unternehmen Bürokratie effizienter. Durch ISO-zertifizierte Standards und intuitive Tools schafft Caya mehr Zeit für das Wesentliche – und verwandelt Pflichtaufgaben in positive Erlebnisse.

www.caya.com



DEUTSCHLANDS WETTBEWERBS- FÄHIGKEIT STÄRKEN

„Die Ampel wird scheitern“ war sich Friedrich Merz bereits im Frühjahr in der BERLINboxx sicher. Seine – zum damaligen Zeitpunkt vielen kühn erscheinende – Prophezeiung hat sich inzwischen erfüllt. Durch das abrupte Ampel-Aus ist der CDU-Bundesvorsitzende seinem Ziel, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland zu werden, näher denn je. Wie es um die Wirtschaft heute steht, und welchen wirtschaftspolitischen Kurs die Union nach einem Sieg bei den vorgezogenen Bundestagswahlen im Februar 2025 einschlagen will, umreißt der Oppositionschef in einem Beitrag für die BERLINboxx.

Die Wirtschaftskrise, in der sich unser Land befindet, erfasst immer weitere Branchen. Vor allem die Schlüsselindustrien der deutschen Volkswirtschaft sind betroffen, die Automobilindustrie ebenso wie die chemische Industrie, die Stahlindustrie, die Bauindustrie, die Elektroindustrie, der Maschinenbau und viele andere.

WELTWEIT WACHSENDER PROTEKTIONISMUS

In großen Teilen sind die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft nicht

mehr wettbewerbsfähig. Das alles ist keine neue Erkenntnis der letzten Wochen und Monate, aber in diesen Tagen eskaliert der Streit in der amtierenden Bundesregierung um die richtigen Antworten. Was wäre also zu tun, unterstellt, wir hätten eine handlungsfähige Bundesregierung?

Vor der Klammer aller denkbaren Antworten muss die Erkenntnis stehen, dass wir uns in einer Phase des zunehmenden Protektionismus und der Marktabschottung auf der Welt befinden, ausgelöst vor allem durch die USA und China, mit besonderen Auswirkungen auf exportorientierte Länder wie Deutschland. Die einzige internationale Institution, die dagegen vorgehen könnte, die Welt Handelsorganisation WTO, ist seit Jahren lahmgelegt und faktisch nicht mehr handlungsfähig.

DEUTSCHLANDS ERFOLGSMODELL VOR DEM ENDE

Das „deutsche Geschäftsmodell“, nämlich preisgünstige Konsumgüter und Vorprodukte aus aller Welt, billiges Öl und Gas vor allem aus Russland, hochwertige Exporte in alle Welt und Garantien



Friedrich Merz, CDU-Bundesvorsitzender, MdB

ZUR PERSON

Friedrich Merz (Jhg. 1955) steht seit Anfang 2022 an der Spitze der Bundes-CDU und ist als Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion zugleich Oppositionsführer im Deutschen Bundestag. Von 1989 bis 1994 war er Mitglied des Europäischen Parlaments. Dem Bundestag gehörte von 1994 bis 2009 schon einmal an. Bis zu seiner Rückkehr in die Politik 2018 war Merz als Lobbyist und Rechtsanwalt tätig. Er ist mit einer Richterin verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

für unsere Sicherheit durch die USA, dieses jahrzehntelange Erfolgsmodell unseres Landes kommt jetzt endgültig an sein Ende. Wir sind wirtschaftspolitisch und sicherheitspolitisch auf lange Zeit auf uns selbst gestellt und von unseren eigenen politischen Entscheidungen abhängig, mehr als je zuvor in den letzten Jahrzehnten seit dem Ende des „Kalten Krieges“.

In so einer Lage braucht die nächste Bundesregierung die Bereitschaft, die Stärken unserer Volkswirtschaft, die es nach wie vor gibt, und die Schwächen, die jetzt immer offener werden, vorurteilsfrei zu analysieren und dann schnell und gemeinsam daraus die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen.

ARBEITSMARKT IN SCHIEFLAGE

Die Stärken liegen nach wie vor in der Leistungsfähigkeit vieler Unternehmen und in der Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Allerdings haben die Kosten durch Bürokratie, Energie und Steuern mittlerweile ein Ausmaß angenommen, das für viele Unternehmen einfach nicht mehr tragbar ist. Die Zahlen auf dem Arbeitsmarkt – 2,8 Millionen Arbeitslose, 700.000 offene Stellen und 4 Millionen erwerbsfähige Menschen im sogenannten Bürgergeld – zeigen zudem, dass auch der Arbeitsmarkt nicht mehr wirklich funktioniert.



Kampf um das Kanzleramt

SCHWARZ-GELBE SCHNITTMENGE

Vorschläge, an diesen Einschränkungen der Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaft etwas zu ändern, gibt es genug. Das vor dem Koalitionsbruch veröffentlichte Wirtschaftspapier der FDP enthält solche Vorschläge, zum Teil wörtlich übernommen aus Anträgen, die wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion in den letzten zwei Jahren immer wieder in den Deutschen Bundestag eingebracht haben.

Über Einzelheiten mag man diskutieren, aber die Vorschläge gehen in die richtige Richtung. Sie sind insgesamt auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaft ausgerichtet und damit im Kern und zutreffend angebotsorientierte Wirtschaftspolitik.

„Die Unternehmen, die es können, werden ihre Investitionen noch mehr ins Ausland verlagern.“

Wenn der SPD dazu im Moment nicht mehr einfällt als das Verdikt von den „neoliberalen Phrasen“, dann hat dieser Teil der Bundesregierung noch einen ziemlich langen Weg vor sich, um zu begreifen, was auf der Welt spätestens seit Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine auch wirtschaftspolitisch geschieht. Die Unternehmen, die es können, werden ihre Investitionen noch mehr ins Ausland verlagern.

UNTERNEHMEN UND ARBEITSPLÄTZE RETTEN

Diejenigen, die es nicht können, wie fast der gesamte deutsche Mittelstand, und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland, deren Wohlstand nur in Deutschland gesichert werden kann, haben aber einen Anspruch darauf, dass zur Rettung der Unternehmen und der Arbeitsplätze mehr geschieht. Deswegen wird es nach der Wahl vom 23. Februar darum gehen, sehr rasch eine handlungsfähige Bundesregierung zu bilden.

Motiv: Mirko Ziegner/BERLINboxx; Bildmaterial: Steffen Pföfendorf, Europäisches Parlament.; Tischbeinahe, Wikimedia

BERLINBOXX JUBILÄUM



Berichterstattung am Puls der Stadt seit 25 Jahren! Aktuelle Themen journalistisch klug verpackt, das ist der Grund, warum BERLINBoxx für mich zur regelmäßigen Lektüre gehört. Als Magazin für Wirtschaft, Politik und Entscheider setzt ihr inhaltsstarke Akzente und haltet eure Leserinnen und Leser über die wichtigen Termine der Hauptstadt informiert. In meiner Energiekolumne kann ich wichtige Themen zur Energie- und Wärmewende beitragen. Herzlichen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit, die mich auch immer wieder aufs Neue inspiriert. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und weiter so!

*Matthias Trunk,
Vertriebsvorstand
der GASAG AG*

Fotos: GASAG/Thomas Ecke; Bernd Brundert

Es ist
klein,
es ist fein
und es ist Zeit, es

einmal richtig hochleben zu lassen: Alles Gute zum Geburtstag, liebe BERLINboxx! Seit inzwischen sage und schreibe 25 Jahren macht das Business Magazin im handlichen Taschenformat unsere Stadt auf sehr erhellende Weise zum Thema. Auf 100 Seiten berichtet das Team um Verleger Frank Schmeichel und Herausgeberin Dr. Angela Wiechula über Themen und Menschen, die Berlin bewegen. Über die Jahre hat sich das Magazin zu einer echten Konstante in der Berliner Medienlandschaft entwickelt – auch dank des praktischen Termindienstes, der im Wust der Hauptstadveranstaltungen gute Orientierung liefert. Macht weiter so! Happy birthday, liebe BERLINboxx!

Ute Weiland, Geschäftsführerin VBKI (Verein Berliner Kaufleute und Industrieller)



Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe

„2025 WIRD
ZIEMLICH BUSY“

Berlins Wirtschaft wächst weiter gegen den Bundestrend. Auch bei den Großbaustellen Klimaneutralität, Digitalisierung und Fachkräftesicherung legt die Hauptstadt Tempo vor. Entsprechend zuversichtlich blickt Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey (SPD) in die Zukunft. Welche Aufgaben sie in diesem Jahr anpacken will, verrät sie im Exklusivinterview mit der BERLINbox.

Deutschland steckt tief in der Rezession. Wie hat sich aus Ihrer Sicht die Berliner Wirtschaft im vergangenen Jahr entwickelt?

Berlin zählte auch 2024 zu den Zugpferden der deutschen Wirtschaft. Mit einem Wirtschaftswachstum zwischen 1,3 und 1,5 Prozent liegen wir das elfte Jahr in Folge deutlich über dem Bund. Auch die Beschäftigung ist weiter gestiegen. Und das alles gegen die Weltkrisen und den negativen Bundestrend. Dennoch: Bei voraussichtlich minus 0,1 Prozent Wachstum bundesweit würde ich nicht von einer tiefen Rezession sprechen, auch wenn die deutsche Wirtschaft mit vielen Problemen kämpft, und die aktuellen Prognosen für 2025 noch keine Trendwende zeigen.

In Berlin erwarten wir für 2025 hingegen weiteres Wachstum, die Volkswirte gehen von 1,5 Prozent aus. Das ist angesichts der Gesamtlage gut, aber wir arbeiten an den Rahmenbedingungen, damit wir wieder stärker wachsen können.

In welchen Branchen herrscht Licht vor, in welchen überwiegt noch der Schatten?

Alle Branchen haben drei große Herausforderungen vor sich, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Das gilt für Berlin genauso wie für Deutschland insgesamt. Über unseren Erfolg im internationalen Wettbewerb entscheiden die Digitalisierung, die energetische Transformation und das Megathema schlechthin, die Fachkräfte. Wir treiben die Digitalisie-

rung der Verwaltung voran und unterstützen die energetische Transformation. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz der Ampelregierung war ein wichtiger Schritt, um internationale Fachkräfte zu gewinnen. Aber auch die Anerkennungsprozesse ausländischer Qualifikationen müssen vereinfacht werden, der Ball liegt hier auch bei den Verbänden.

Große Umbrüche erleben wir gerade bei der Automobilindustrie. Hier muss die Politik mit gezielten Maßnahmen unterstützen, wenn Deutschland nicht will, dass uns die Konkurrenz davonfährt. Deshalb setze ich mich gemeinsam mit den Wirtschaftsministern aus Niedersachsen, Hessen und Sachsen dafür ein, dass die E-Auto-Förderung wieder eingeführt wird und der Bund bei den hohen Produktionskosten dringend gegensteuert. Er kann dies bei den Strompreisen kurzfristig tun: Über die Netzentgelte lassen sich die Unternehmen spürbar entlasten.

Dass der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Berlin ist, wissen die meisten, aber Automobilindustrie...

Das stimmt, viele übersehen, dass in der Metropolregion Berlin-Brandenburg rund 30.000 Menschen in der Automobilbranche arbeiten, ob bei BMW in Spandau, bei Mercedes in Mariendorf oder in den zahlreichen Zuliefererbetrieben. Die Branche kann sich auf die Unterstützung aus Berlin verlassen, denn die Industrie ist wichtig für den Wirtschaftsstandort Berlin, genauso wie der Tourismus. Dieser entwickelt sich übrigens weiterhin positiv, in diesem Jahr sind wieder fünf Prozent mehr Gäste nach Berlin gekommen. Auch dank der gelungenen Fußball-Europameisterschaft kommen wir auf über 30 Millionen Übernachtungen im Jahr 2024.

Diesen Kurs wollen wir halten und gehen dafür neue Wege. Der Senat hat im

Herbst auf meine Vorlage hin ein Wasser-tourismuskonzept beschlossen. Berlin und Brandenburg bilden eine der größten Wasserwegeregionen in Europa, das wollen wir noch besser für einen nachhaltigen Tourismus nutzen.

„Die Industrie ist wichtig für den Wirtschaftsstandort Berlin, genauso wie der Tourismus.“

Ihre Sommertour 2024 stand unter dem Motto Klimaneutralität. Liegt die Hauptstadt-Wirtschaft in puncto Energiewende im Zeitplan?

Berlin gehört bundesweit zu den Spitzenreitern beim Solarausbau, wir haben die Fernwärme zurück in Landeshand geholt und gehen die Dekarbonisierung mit unserem neuen Landesunternehmen, der Berliner Energie und Wärme, konsequent an. Wir bauen E-Ladestationen und die Stromnetzkapazitäten stetig aus und haben es geschafft, dass Berlin an das bundesweite Wasserstoff-Netz angeschlossen wird.

Berlin bis spätestens 2045 klimaneutral zu machen, ist nicht nur unsere Pflicht gegenüber künftigen Generationen, das ist auch ein entscheidender Standortfaktor für unsere Wirtschaft. Es ist unabdingbar, dass Staat und Unternehmen gleichermaßen in diesen Wandel massiv investieren. Deshalb halte ich die bisherige Blockadehaltung bei der Reform der Schuldenbremse für fatal. Das kann Deutschland die Zukunft kosten. Die neue Bundesregierung muss hier zügig ran, auch die Bundes-CDU muss sich bei diesem Thema endlich bewegen.

Ohne einen leistungsfähigen ÖPNV kann Berlin nicht die Klimaziele

erreichen. Welche Schwerpunkte setzen Sie in diesem Bereich?

Berlin hat eines der größten und dichtesten U-Bahn-, S-Bahn-, Tram- und Busnetze der Welt. Die BVG arbeitet daran, dass ihr Angebot wieder vollständig auf Spur gebracht wird, die Taktung stimmt und die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten verbessert werden.

In diesem Jahr muss flott eingeflottet werden, denn die neuen U-Bahn-Wagen auf den Linien 1, 2, 3 und 4 und auch die neue Straßenbahn, der URBANLINER, kommen aufs Gleis. Wir brauchen aber auch Fahrerinnen und Fahrer. Die BVG unternimmt große Anstrengungen bei der Personalgewinnung, kämpft aber wie alle Betriebe mit dem demographischen Wandel. Wir kommen ohne internationale Fachkräfte nicht mehr aus.

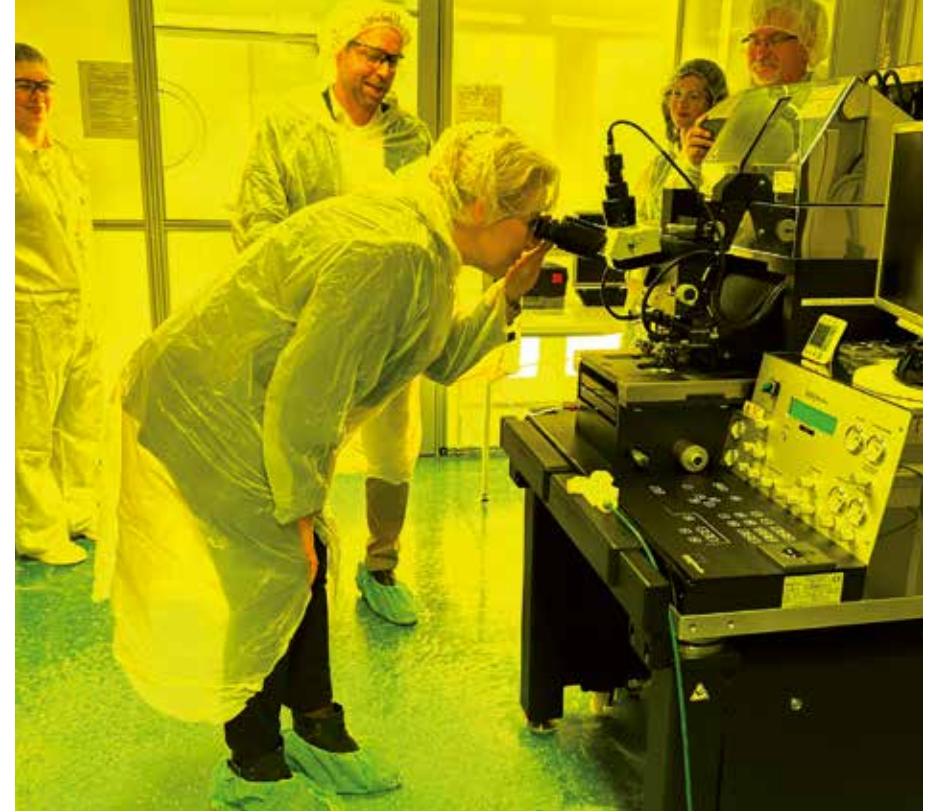
Auch Ihr Ressort bleibt nicht von schmerzhaften Kürzungen verschont. Inwieweit wirkt sich das auf die Investitionsplanung aus?

Das Budget der Wirtschaftsverwaltung ist seit 2019 um gut 50 Prozent gestiegen. Das war auch der Bewältigung von Krisen geschuldet. Von der Corona-Pandemie, über den Neustart bis zu den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise haben wir immer wieder gezielte Programme aufgesetzt, um Berlins Wirtschaft zu unterstützen.

Jetzt haben wir genau geprüft: Welche Maßnahmen sind absolut notwendig, welche können wir im geringeren Maße verantworten, und für welche anderen Finanzierungstöpfen im Bund oder in der EU finden. Das ging natürlich nicht schmerzfrei, aber wir konnten einen vertretbaren Weg finden, der auch Zustimmung im Parlament fand.

Stichwort Digitalisierung: wann schaltet Berlin den Turbo ein?

Unser Senat bewegt einiges, zuletzt ist die



Blick in die Zukunft: Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey zu Besuch bei der micro resist technology GmbH

langerwartete Anmeldung des Wohnsitzes online gegangen. Das digitale Angebot wächst, auch in puncto Digitalisierung der Verwaltung für die Wirtschaft. Schon heute bieten wir 83 Behördendienstleistungen für Unternehmen, Start-ups oder Selbständige digital an. Mit unserem Digitalen Wirtschaftsservice DIWI werden wir bis Ende 2025 alle hauptsächlich an die Wirtschaft gerichteten Dienstleistungen digitalisieren. Dazu gehören dann auch der Einsatz von KI-Assistenten und Sprachtools, digitale Sprechstunden und Paypal als Zahlungsmittel in den Ämtern. Mit unserer Digitalagentur Berlin beraten wir zudem KMU bei ihrer eigenen Digitalisierung und wir treiben den Gigabit-Ausbau voran. Bei 5G sind wir schon stadtwweit bei 99 Prozent Abdeckung, bei Gigabit-Anschlüssen bei rund 96 Prozent, und bei Glasfaser springen wir auf

über 40 Prozent in diesem Jahr. Das alles muss man zusammen denken, dann bringen wir auch den Turbo voran.

Was steht auf Ihrer Agenda für 2025?

Eine ganze Menge, das gilt für den ganzen Senat. Wir haben einen Gesamtetat von 40 Milliarden Euro. Das ist auch nach der Konsolidierung ein historisch hoher Haushalt, mit dem wir in und für Berlin viel bewegen werden. In meinem Haus machen wir mit dem Ausbau von erneuerbaren Energien und digitaler Infrastruktur weiter, wir fördern die Innovationskraft und unterstützen neue Ansiedlungen und Ausgründungen, Start-ups und Industrie, die Kreativwirtschaft und das Handwerk und natürlich auch den Tourismus. Ich sehe an keiner Stelle, dass wir weniger Arbeit haben, im Gegenteil: 2025 wird ziemlich busy! Ich freue mich darauf.

MOIN BERLIN!

Die Vertretungen der Bundesländer beim Bund sind sichtbar gelebter Föderalismus. In der BERLINboxx stellen die Chefs „ihre“ Vertretungen im Berliner Regierungsviertel vor. Den Anfang macht Sandra Gerken, Bevollmächtigte des Landes Schleswig-Holstein beim Bund.

Als eine von sieben Landesvertretungen liegt die Vertretung Schleswig-Holsteins mitten im politischen und historischen Herzen Berlins – in den Ministergärten. Aus meinem Bürofenster blicke ich über das Denkmal für die ermordeten Juden Europas und das Brandenburger Tor auf den Sitz des Deutschen Bundestags. Hier, wo einst die preußische Regierungselite residierte, entstand mit dem Mauerbau 1961 militärisches Sperrgebiet. Nicht weit vom heutigen Standort entfernt erwarb Schleswig-Holstein schon in den 50er Jahren ein Grundstück unweit des Tiergartens, das nach Kabinettsbeschluss von 1994 für den Neubau unserer Landesvertretung vorgesehen war.

Die Landeskabinette von Schleswig-Holstein und Niedersachsen vereinbarten dann aber 1997 den Bau einer gemeinsamen Vertretung. Die Kosten für den Licht durchfluteten Holz-Stahl-Glas-Entwurf des Darmstädter Architektenteams Cornelsen/Seelinger blieben damals mit ihren 55 Millionen DM sogar unterhalb des geplanten Budgets, wenngleich sich die Fertigstellung durch die Insolvenz des Generalunternehmers

Philipp Holzmann um ein halbes Jahr verzögerte.

Am 28. Juni 2001 wurde das gemeinsame Haus feierlich eröffnet. Das Programm war bunt: Neben Heinz Rudolf Kunze, Thomas Quasthoff, dem Lübecker Shanty-Chor „Mövenshiet“ und der Klarinetistin Sabine Meyer wurden auch niedersächsische Pferde (Hannoveraner) und Limousin-Zuchtbullen aus Schleswig-Holstein zur Unterhaltung der rund 1.600 Gäste nach Berlin gebracht.

GEMEINSAME NUTZUNG

Ganz so opulent wird heute nicht mehr gefeiert. An den Vorteilen eines gemeinsam genutzten Hauses erfreuen sich die beiden WG-Bewohnerinnen zwar nach wie vor und bespielen das großzügige Veranstaltungsforum im wöchentlichen Wechsel. In Sachen Programmplanung, Bewirtung und in der politischen Arbeit agieren Niedersachsen und Schleswig-Holstein aber komplett unabhängig voneinander.

Als Bevollmächtigte des Landes Schleswig-Holstein beim Bund stehe ich seit 2020 an der Spitze unserer Landesvertretung. Gemeinsam mit meinem 33-köpfigen Team bereiten wir nicht nur den Bundesrat vor und pflegen politische Kontakte, wir tauschen uns auch regelmäßig in kleinen und großen Ver-



Sandra Gerken, Bevollmächtigte des Landes Schleswig-Holstein beim Bund

anstaltungen mit Akteuren aller gesellschaftspolitischen Bereiche aus. Dass uns – neben den politischen Anliegen Schleswig-Holsteins – die Kultur besonders am Herzen liegt, wird schon beim Betreten des Hauses deutlich. Die auffällige Farbgestaltung unserer Innenfassade durch den Kieler Künstler Benjamin Mastaglio ist als klares Statement für die Kunst zu verstehen.

Foto: Staatskanzlei Schleswig-Holstein

WEITERE INFOS

Wer sich über unsere politische Arbeit informieren oder zu unseren Veranstaltungen eingeladen werden möchte, kann sich ganz einfach über unsere Website in den Verteiler aufnehmen lassen:
www.schleswig-holstein.de/landesvertretung

Vielleicht treffen wir uns ja bald in den Ministergärten?

MACHER, ABSTEIGER, WEICHENSTELLER, DURCHSTARTER, KREATIVE, NERVIGE...

...sie alle bestimm(t)en das Leben in unserer Stadt. Teils inspirierend, teils demotivierend, wie die Zeiten sich gerade insgesamt präsentieren. Es liegt ein weiteres Jahr hinter uns, das von bestehenden Kriegen und neu aufgeflamten Konflikten überschattet war – und in dem die Ampel-Regierung implodiert ist. Unser alljährlicher Imagetest der Berliner Gesellschaft blieb von diesen Entwicklungen nicht unberührt.

Mit der Unterstützung von Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, wählte die Redaktion der BERLINboxx in sieben Kategorien jeweils zehn Kandidaten, die in positiver oder negativer Weise in Erscheinung traten. Manche von ihnen halfen, das Image Berlins aufzupolieren, machten durch außergewöhnliche Erfolge auf sich aufmerksam oder engagierten sich in vorbildlicher Weise für ihre Mitbürger, oft genug unter dem medialen Radar.

Wie sagte schon Clemens von Brentano: *Berlin ist vielleicht die einzige Stadt, wo die so genannten genialen Menschen nicht für Narren gehalten werden.*

Andere dagegen sind aus unserer Sicht eher als Bedenken-träger, Bremsen und Blockierer unterwegs oder neigen zu nerviger Selbstüberschätzung.



Unser Ranking ist, wie immer, eine subjektive Momentaufnahme. Jeder Top 70-Auserwählte, der sich falsch eingeschätzt glaubt, hat es selbst in der Hand, im nächsten Jahr in einer anderen Kategorie zu glänzen. Von den Nervigen zu den Heroes – natürlich auch umgekehrt. In Berlin ist alles möglich. Lassen wir uns gemeinsam überraschen.

Die Redaktion der BERLINboxx wünscht Ihnen vergnügliche Lektüre und inspirierende Erkenntnisse mit unseren Top 70 in diesem neuen (Wahl)Jahr 2025. Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Ganz besonders, wenn Sie anderer Meinung sind.

Die Redaktion

MASTERMINDS



Kai Wegner

Multitalent und Multitasker – der Regierende Bürgermeister ist Inspirator, Innovator und Moderator zugleich. Der CDU-Vormann führt den schwarz-roten Senat geräuschlos und effizient. Als gelernter Versicherungskaufmann geht er gern auf Nummer Sicher. So empfahl er seiner Bundespartei, sich die Option auf ein Bündnis mit den Grünen offenzuhalten. Sein größtes Verdienst: der wirtschafts- und verkehrspolitische (Klima)Wandel in Berlin.



Ronald S. Lauder

Berlin war und ist der US-Unternehmer und Mäzen in vielfältiger Weise verbunden. Der Präsident des Jüdischen Weltkongresses unterstützt mit seiner Stiftung das Jüdische Lehrhaus an der Rykestraße, am Checkpoint Charlie baute er mit. Dem damaligen Regierenden Klaus Wowereit las er wegen der Schließung des Flughafens Tempelhof die Leviten. Für seine Verdienste erhielt er 2015 des Große Bundesverdienstkreuz – Ehre, wem Ehre gebührt.



Christoph Ahlhaus

„Mr. Mittelstand“ beherrscht Florett und Säbel gleichermaßen. Christoph Ahlhaus streitet von Berlin aus als Chef des BVMW, Deutschlands führender Mittelstandsvertretung, für mittelstandsfreundliche(re) Rahmenbedingungen. Dabei kommen dem früheren Ersten Bürgermeister Hamburgs seine guten Verbindungen zu Spitzenpolitikern zugute. In Berlin und Brüssel. Der Topanwalt steht auch an der Spitze des europäischen Mittelstands-Dachverbandes.



Petra Kahlfeldt

Einstürzende Neubauten? Nicht mit Petra Kahlfeldt. Ihre Berufung zur Senatsbaudirektorin brachte die Zunft in Wallung. Stein des Anstoßes ist ihr erklärt behutsamer Umgang mit dem historischen Gebäudebestand. Fachlich können Kritiker ihr nichts am Zeug flicken – nach dem Studium an der TU Berlin und in Florenz arbeitete sie in namhaften Architekturbüros sowie als Hochschullehrerin in Hamburg und der Hauptstadt. Bleiben Sie standhaft!



Dr. Felix Klein

Der Antisemitismus-Beauftragte der Bundesregierung kämpft an vielen Fronten. Gegen rechte, linke und islamische Antisemiten findet der Jurist klare, manchmal harte Worte. Beim Geigenspiel bevorzugt der feinsinnige Diplomat die sanfteren Klänge. Doch seine Gegner sollten Dr. Felix Klein nicht unterschätzen. Geht es um den Schutz jüdischen Lebens in Deutschland oder das Existenzrecht Israels, kennt er kein Pardon. Und das zu Recht.



Daniel Kehlmann

Die Vermessung seiner Welt hat erst begonnen. Bestseller-Autor Daniel Kehlmann reüssiert in unterschiedlichen Genres. Im Kant-Jahr 2024 plauderte er in Buchform mit dem Philosophen Omri Boehm über den Königsberger Denker, mit Regisseur David Schalko schrieb er das Drehbuch zur Kafka-Serie in der ARD. In einem Offenen Brief an Olaf Scholz forderte er schwere Waffen für die Ukraine. Die Feder kann mächtiger sein als das Schwert.



Dr. Barbara Slowik

Klare Ansage: Polizeipräsidentin Dr. Barbara Slowik warnt Juden und Homosexuelle vor „bestimmten Quartieren“. Die dort wohnenden „arabischstämmigen Menschen“ könnten Sympathien für Terrorgruppen hegen. Den Worten lässt sie Taten folgen. Die Polizei hat über 6.200 Ermittlungen wegen Antisemitismus und Volksverhetzung eingeleitet, greift bei Israel-feindlichen Demonstrationen knallhart durch. Konsequentes Handeln macht Berlin sicherer.



Stefan Kapferer

Ministerialer, Manager, Macher – und alles erfolgreich. Stefan Kapferer startete als Staatssekretär in Niedersachsen, wechselte später auf die Bundesebene nach Berlin. Dass der Liberale auch unter einem SPD-Bundeswirtschaftsminister im Amt bleiben konnte, zeugt von seiner Kompetenz. Für die Energiewirtschaft lobbyierte er nach der Bundestagswahl 2017. Jetzt führt er die Geschäfte des Übertragungsnetz-Betreibers 50Hertz Transmission.



Udo Hoffmann

Ein Bewegter in bewegten Zeiten. Heimische Baukrise, geopolitische Konflikte, Transformation – Udo Hoffmann lenkt das Zentraleuropa- und Ukraine-Geschäft von Otis, dem Weltmarktführer in der Aufzugsbranche. Ihm ist es eine Herzenssache, sich auch für das Gemeinwohl stark zu machen: etwa mit Projekten zur MINT-Bildung, zur Inklusion im Sport mit Special Olympics und der Spende von über 700 Weihnachtspäckchen an die Berliner Tafel.



Carsten Jung

Der Vorstandsvorsitzende Deutschlands größter Volksbank lebt die Werte der Unternehmenskultur und entwickelt mit Tatkraft, Verlässlichkeit und Zusammenhalt das Bankhaus weiter. Damit ist die Berliner Volksbank ein Vorbild der Branche. Wegweisend auch Carsten Jungs Entscheidung, mit dem voraussichtlichen Erwerb der ABK Allgemeine Beamten Bank AG das regionale Geschäftsmodell breiter aufzustellen und den Wachstumskurs fortzusetzen.

AUFSTEIGER



Prof. Dr. Andreas Knie

Führerschein für Männer erst ab 26 Jahren? Mehr PS-Power mit wachsendem Alter? Mit provokanten Vorschlägen sorgt der Verkehrsforscher von der TU Berlin für Aufruhr in der automobilen Welt. Sein Ziel: die ohnehin verbotene Raserei vornehmlich junger Männer in hochmotorisierten Luxuslimousinen stoppen und damit Unfälle verhindern. Zu schnelles Fahren gehöre gesellschaftlich geächtet, fordert Knie. Pappe weg allein reiche nicht.



Brigitte Courtehoux

Mit ihrem Doppelabschluss, dem Ingenieurdiplom des Institut National Polytechnique de Grenoble und einem MBA der HEC Paris, bringt sie beste Voraussetzungen für ihren Doppeljob mit. Seit 1. August 2024 führt Brigitte Courtehoux die Geschäfte beim Carsharing-Anbieter Share Now, zusätzlich zu ihrer Funktion als CEO von Free2move. Ihre Karriere startete sie 1998 bei der PSA-Gruppe, die mit Fiat Chrysler zum Stellantis-Konzern verschmolz.



Ute Bonde

Auf den fahrenden Zug aufgesprungen ist Berlins neue Verkehrsministerin. Nach der abrupten Vollbremsung ihrer Vorgängerin, die ihren Doktorhut abgeben musste, übernahm Ute Bonde im vergangenen Mai das Steuer. Im (politischen) Verkehrsgewühl der Hauptstadt kennt sie sich bestens aus. Karrierestationen der Volljuristin mit CDU-Parteibuch waren Senatswirtschaftsverwaltung, BVG und VBB. Die BERLINboxx wünscht weiterhin unfallfreie Fahrt.



Dr. Marion Ackermann

Pannen begleiteten die Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden. In ihre Amtszeit fiel der Juwelenraub im Grünen Gewölbe. Später wollte die Kunsthistorikerin Teile der Beute für 40.000 Euro einem Betrüger abkaufen. Das Geld war weg, von den Pretiosen keine Spur. Im Juni tritt Marion Ackermann ihr Amt als Präsidentin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz an – wegbefördert an die Spree, wie man in Elbflorenz munktelt.



Matthias Kuder

Noch mehr zu sagen hat der Sprecher von Wirtschaftsministerin Franziska Giffey. Seit verganginem Oktober muss sich Matthias Kuder als stellvertretender Senatssprecher den (un)freundlichen Fragen der Berliner Rathauskorrespondenten stellen – und ihnen die Politik der schwarz-roten Landesregierung „verkaufen“. Das theoretische Rüstzeug erwarb er beim Studium der Politikologie und Nordamerikanistik in Bonn, Toronto, Potsdam und Berlin.



Fabian Drescher

„Fußball ist unser Leben“ schmetterte das deutsche Kicker-Team zur heimischen WM 1974 – und wurde Weltmeister. Fußball bestimmt auch das Leben des neuen Ober-Herthaners: anfangs mit Vatern ins Olympiastadion, mit 15 die erste Dauerkarte. Vor acht Jahren rückte der Volljurist ins Hertha-Präsidium auf, im vergangenen November dann die Wahl zum Präsidenten mit satter Mehrheit. Gute Auspizien für den Wiederaufstieg der Alten Dame.



Sabine Wendt

Berlin-Tourismus neu denken, dafür steht die neue Co-Chefin von Visit Berlin. Ihren Geschäftsführer-Kollegen Burkhard Kieker kennt Sabine Wendt seit langem. Er hatte die studierte Betriebswirtin vor 15 Jahren erstmals zu den Stadtvermarktern geholt. Jetzt will die gebürtige Pankowerin die Tourismuswerbung stärker digitalisieren, zum Beispiel die Daten von Mobilfunkanbietern nutzen. Auf ihrem Schreibtisch: natürlich ein Buddy Bear.



Bonaventure Soh Bejeng Ndikung

Frech kommt weiter: Seine, freundlich formuliert, Israel-kritische Haltung verhalf dem aus Kamerun stammenden Biotechnologen bei der Documenta 15 zu Negativschlagzeilen. Seither verhält sich der Intendant des Hauses der Kulturen der Welt politisch auffallend ruhig. Das könnte sich bald ändern. In Berlin offenbar unterbeschäftigt, nahm Bonaventure Soh Bejeng Ndikung einen Zusatzjob als Biennale-Chef 2025 in Sao Paulo an.



Nora Hertlein-Hull

Nach mehr 60 Jahren lüftet eine Österreicherin das Berliner Theatertreffen durch. Der Neuzugang bringt Erfahrung als Tourneeregisseurin und Produktionsleiterin mit, etwa von den Salzburger Festspielen. Für das Thalia Theater Hamburg kuratierte Nora Hertlein-Hull die Lessing-Tage, Chemnitz verdankt der Theaterwissenschaftlerin das Performance-Programm zur Kulturhauptstadt Europas 2025 – Berlins Bühnenfreunde dürfen gespannt sein.



Karl-Louis Kömmler

Er war der „Aufsteiger des Jahres 2024“ – zumindest am Herd. Im Kreuzberger Restaurant „Loumi“ hat Küchenchef Karl-Louis Kömmler, der als Autodidakt begann, seinen Traum vom Fine Dining verwirklicht. Gourmets rühmen sein Acht-Gänge-Menü, beeinflusst von der japanischen und nordeuropäischen Küche. Überzeugt hat es auch die Expertenjury, die aus über 200 Kandidatinnen und Kandidaten die Berliner Meisterköche 2024 kürte. Bon appétit!

Sie sind hochmotiviert und verlieren ihr Ziel nicht aus den Augen

LEADER



Iris Spranger

Touchdown, Iris Spranger: Die dynamische Innen- und Sportsektorin hat die Football-Liga NFL an die Spree geholt. Behelmte Sportler sind in Berlin nichts Neues: beim Polizeisportfest begeisterten Wettkämpfe in voller Montur die Zuschauer. Bis zu drei NFL-Spiele jährlich werden im Olympiastadion stattfinden. Die ersten starten in dieser Saison, bis dahin muss allerdings noch die Spielfläche um acht Meter erweitert werden.



Prof. Dr. Kirstin Drenkhahn

Als Präsidentin des DBH-Fachverbands für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik engagiert sich die FU-Juraprofessorin in der Hilfe für Straffällige. Einen Kursus gibt Dr. Kirstin Drenkhahn hinter Gittern: Bei „Uni im Vollzug“ theoretisieren die Studenten in der JVA Tegel mit ausgesuchten Insassen über Ethik, Strafvollzug und Wiedereingliederung. Den Praxistest müssen die (Ex)Knacksis nach ihrer Entlassung im Alltag bestehen.



Prof. Dr. Anita Gohdes

Zur Cyber- und Internationalen Sicherheitspolitik lehrt und forscht die Sozialwissenschaftlerin an der Hertie School. An die Kaderschmiede in der Friedrichstraße kam sie nach einer preisgekrönten Dissertation an der Uni Mannheim über Stationen in Zürich und Harvard. Ihre Expertise in Fragen der Fragilität von Staaten stellt Dr. Anita Gohdes als Beraterin dem Auswärtigen Amt, der Weltbank und den Vereinten Nationen zur Verfügung.



Ulrike Demmer

Die Vorzeige-Journalistin ist zu ihren Wurzeln zurückgekehrt. Den RBB lernte die heutige Intendantin bei Radio Eins kennen, es folgten ZDF, Spiegel und Focus – und fünf Jahre als Vize-Regierungssprecherin für die SPD. An der Spitze von 3.500 (!) Mitarbeitern muss Ulrike Demmer den RBB aus den Negativschlagzeilen und auf Trab bringen. Und dies bei knappen Kassen: Pensionszahlungen machen 84 Prozent der Bilanzsumme des Senders aus.



Friedrich Merz

In der Politik braucht es Führungs- und Nehmerqualitäten. CDU-Chef Friedrich Merz verfügt über beides. An die Spitze seiner Partei schaffte es der alerte Wirtschaftsanwalt aus dem Sauerland im dritten Anlauf. Dafür brillierte er als Oppositionsführer am Rednerpult des Bundestags. Das Ampel-Aus könnte seine politische Karriere krönen. Bei der Bundestagswahl im Februar will der Spitzenkandidat die Union auf die Regierungsbank führen.



Carola Zarth

Junge Menschen für harte Arbeit zu begeistern, ist nicht einfach. Die Präsidentin der Handwerkskammer Berlin macht vor, wie es gelingt. Mit frischen Kampagnen zur Nachwuchsgewinnung poiliert Carola Zarth das in die Jahre gekommene Handwerksimage auf. Im Mai wurde die Kfz-Betriebswirtin für weitere fünf Jahre im Spitzenamt bestätigt. Nebenbei führt sie in dritter Generation einen Autoelektrik-Familienbetrieb. Prädikat: Meisterinhaft.



Vineta Sareika-Völkner

Die Berliner Philharmoniker bleiben 100 Jahre ein reiner Männerverein. Erst 1982 nahmen sie die erste Frau in ihren elitären Zirkel auf. Mit Vineta Sareika-Völkner gibt erstmals eine Konzertmeisterin den Ton an. Sie sitzt nicht nur bei den ersten Geigen ganz vorn, sondern kümmert sich auch um die Kommunikation zwischen Dirigent und Orchester – und den Nachwuchs. Seit 2017 lehrt sie Kammermusik an der Universität der Künste Berlin.



Dr. Eva Flecken

Vertrauen ist gut, Kontrolle besser: Die Kommunikationswissenschaftlerin hat die Medienlandschaft ständig im Blick. Die Medienanstalt Berlin-Brandenburg hat unter ihrer Leitung dem Portal KenFM des Verschwörungsideologen Ken Jepsen den Stecker gezogen, aktuell nimmt Dr. Eva Flecken das „Nius“-Angebot von Ex-BILD-Chef Julian Reichelt unter die Lupe. Gern würde sie auch die In-Car-Entertainment-Systeme der Autobauer regulieren.



Martin Hikel

Mit gut zwei Meter Körperlänge hat der SPD-Spitzenmann von Natur aus den Überblick. Den wird er als neugewählter Vorsitzender der Hauptstadt-Genossen mehr denn je brauchen, um seine Partei im Senatszweckverbund mit der CDU auf Kurs zu halten. Dabei dürften ihm auch seine pädagogischen Erfahrungen in einer Jugend-Einrichtung und als Lehrer zupasskommen. Für die nötige Erdung sorgt sein Amt als Bezirksbürgermeister von Neukölln.



Peter Leibinger

Er führt den mächtigsten Wirtschaftsverband. Keine leichte Aufgabe angesichts von Rezesion und De-Industrialisierung. Doch der neue BDI-Präsident Peter Leibinger sei „der Richtige zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, so sein Vorgänger. Der studierte Maschinenbauer und Aufsichtsratsvorsitzende des Maschinenbau-Marktführers Trumpf bringt beste Voraussetzungen mit. Bleibt zu hoffen, dass die neue Bundesregierung auf seinen Rat hört.

Sie krepeln die Ärmel hoch und bewegen etwas in Berlin

NETZWERKER



Sebastian Turner

Unternehmerischer Mut ist sein Markenzeichen. Der Medienmanager und Politikwissenschaftler gründete während des Studiums ein Journalistenmagazin, später erwarb Sebastian Turner Anteile am „Tagesspiegel“ und wurde dessen Herausgeber. Mit Table Media kreierte er einen innovativen Verlag für Fachnewsletter. Sogar im Ländle reüssierte der politisch top vernetzte Publizist – mit dem Slogan „Wir können alles. Außer Hochdeutsch.“



Manja Schreiner

Mit Verkehrsnetzen kennt sie sich aus. Und nicht nur mit diesen: beim BDI und im ZDH bewies Manja Schreiner ihre Qualitäten als Netzwerkerin. Die waren ihr auch als Hauptgeschäftsführerin der Fachgemeinschaft Bau und Berliner Verkehrssenatorin von Nutzen. Jetzt startet die smarte Juristin als Hauptgeschäftsführerin der Hauptstadt-IHK durch. Besonders gelobt wird in Kammerkreisen ihr „großes und breites Netzwerk“.



Dr. Christian Bräuer

Der Cheflobbyist des Kinos hätte einen Ehren-Oscar verdient. Ob Corona oder Konkurrenz durch Streamingdienste, der studierte Politologe kämpft in Berlin und Brüssel für den europäischen Film – und gegen das Kinosterben. Seit 2004 führt er zusammen mit Georg Kloster die Geschäfte der Yorck-Kino-Kette. Das brachte ihm immerhin das Verdienstkreuz ein, vom Bundespräsidenten stilgerecht verliehen im „Kino International“.



Julia Brodauf

Wenn jemand gute Beziehungen braucht, dann Berlins Atelierbeauftragte. Bei der Suche nach kunsttauglichen Behausungen wird die Künstlerin und Kuratorin Julia Brodauf von Kulturmanager Lennart Siebert unterstützt. Gemeinsam sollen sie senatsgeförderte Arbeitsräume erhalten und neue finden. Angesichts akuter Wohnungsnot in Berlin eine Herkules-Aufgabe: Fast zwei Drittel der 10.000 bildenden Künstler haben kein Atelier.



Antonia Ruder

Die neue Direktorin des Gallery Weekend Berlin ist in der Kunstszene bestens vernetzt. Ihr Debut gab die Kulturwissenschaftlerin zur 20. Auflage des Formats im vergangenen April. Das Jubiläum feierten 55 Galerien mit. Stationen auf Antonia Ruders Erfolgsweg waren die BMW Group und die Schaubühne. Mit Berlins Galeriewelt hat sie Großes vor: Das Gallery Weekend soll zu einem Pflichttermin im internationalen Kunstkalender werden.



Tim Renner

In der Kulturszene ist sein Rat gefragt. Aus gutem Grund: Tim Renner schöpft aus einem reichen Erfahrungsschatz als Musikproduzent, Journalist, Autor – und Politiker. Der bestens vernetzte Kulturstaatssekretär mit SPD-Parteibuch setzte im Wowereit-Senat eine Aufstockung des Kulturretats durch. Die Popakademie Baden-Württemberg ernannte ihn zum Professor für Musikbusiness. Was fehlt, ist eine Autobiografie. Titelvorschlag: „Tim rennt“.



Johnny Haeusler

Seine Stimme dürfte bekannter sein als sein Konterfei. Als Schüler am Canisius-Kolleg veröffentlichte er seine erste Schallplatte. Multitalent Jörg „Johnny“ Haeusler machte sich als Rocksänger, Rundfunkmoderator, Mediendesigner, Blogger und Veranstalter einen Namen. Zur ersten re:publica im Jahr 2007 pilgerten 300 Nerds in die Kalkscheune. Heute zieht DIE Konferenz zur digitalen Gesellschaft jedes Jahr 20.000 Teilnehmer an die Spree.



Anna-Lea Rinker

Tanzschule und Knigge waren gestern. Heute glänzt die von den Unternehmer-Schwestern Anna-Lea und Ann-Christin Rinker gegründete Dinnerreihe „GenerationenGold“ auf dem gesellschaftlichen Parkett. Altmodisch analog bringt das Power-Duo im edlen Ambiente des Hotels Adlon prominente Mentoren aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur mit Vertretern der jüngeren Generation zusammen. Podcasterinnen können auch Konversation.



Martin Schaefer

Von der Kanzel in die Politik: Der Theologe hütet heute Lichtenbergs Lämmer und Schafe. Sein politisches Debut gab Martin Schaefer 2012 als Bürgerdeputierter, 2023 die Wahl zum Bezirksbürgermeister. Auch politische Gegner würdigen sein beispielhaftes Engagement für das Gemeinsame und die Gemeinschaft. Die Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher liegt ihm besonders am Herzen. Ein Kommunalpolitiker mit Herz und Vision.



Brenda Hashtag

Mode macht's möglich. Stets schwarz-weiß gewandet, jettet Berlins aufregendster junger Modeexport durch die internationale Fashionwelt. Brenda Weischer, so der bürgerliche Name, weiß in ihrem eigenen Podcast nicht nur sich selbst in Szene zu setzen. Sie berät angesagte Akteure der Modebranche in puncto Image und Brand Awareness. Kenner der Modesezene sind sich einig: There's no business like „Brenda's Business“.

CREATIVE MINDS

32



Nicolaus Nagel

Kai Wegner machte bei seinem Besuch in Big Apple schon mal eine Probefahrt. Mit E-Mopeds Made in New York rollt das Berliner Brüderpaar Nicolaus und Caspar Nagel den US-Markt auf. Die ersten 150 Exemplare wollen die Jungunternehmer in diesen Wochen verkauft haben. Stolzler Stückpreis: 6.900 US-Dollar. Doch die heimische Konkurrenz verlangt für den Mix aus E-Bike und Motorrad bis zu 8.000 Dollar. Berlin auf der Überholspur.



İlker Çatak

Die Liste seiner Auszeichnungen ist lang wie ein Filmband. Bei Festivals im In- und Ausland räumt(e) İlker Çatak ab. Bisheriger Höhepunkt: 2015 mit „Sadakat“ der Studenten-Oscar in Gold. Ob Kurz- oder Spielfilm, Kino oder Fernsehen, was der Sohn türkischer Einwanderer dreht, wird zum Erfolg. Zu seiner Filmographie gehören cineastische Meisterwerke wie „Es war einmal Indianerland“ und „Das Lehrzimmer. Film und Hut ab!



David Fischer

Der Name verpflichtet: Seinen „Highsnobiety“-Flagship-Store eröffnete er standesgemäß Unterd den Linden. Am Anfang der Erfolgsstory stand der gleichnamige Lifestyle-Blog, den David Fischer 2005 kreierte. Daraus entwickelte sich ein Online-Shop, schließlich eine internationale Marke. Für die Übernahme zahlte Zalando angeblich 200 Millionen Euro. Fischers Zielgruppe sind junge Kunden – mit dem nötigen Kleingeld in der Marken-Buxe.



Holly Herndon

Kann KI Kunst? Für Holly Herndon keine Frage. In ihrem Schöneberger Studio experimentiert die US-amerikanische Komponistin und Musikerin mit künstlichen Klängen. Sie gilt international als kreative Vordenkerin KI-generierten Songwritings. Künstlicher Intelligenz verdankt auch ihr digitaler Zwilling Holly+ seine Existenz. Trau, schau, wem: Ein von ihr entwickeltes Online-Tool erlaubt musikalische Urheberrechts-Tests.



Lisa Marei Schmidt

Den Ritterschlag empfing die Kunsthistorikerin und Kuratorin im vergangenen Februar. Der Kunstkritikerverband kürte das von ihr geleitete Brücke-Museum zum Museum des Jahres 2023. Der Weg dahin war steinig. Der konservative Förderverein haderete mit ihrem musealen Konzept. So legte Lisa Marei Schmidt beim Entstauben im Dahlemer Domizil den kolonialen Kontext bei Brücke-Werken offen. Einem zunehmend jüngeren Publikum gefällt's.



Jörg Friedrich

Deutschlands dunkle Vergangenheit lässt sich spielerisch aufarbeiten. Wie, das zeigt das Entwickler-Duo Jörg Friedrich und Sebastian Schulz. In ihrer interaktiven Erzählung „Through the Darkest of Times“ schlüpfen die Spieler in die Rolle von Widerstandskämpfern in der NS-Zeit. In „The Darkest Files“ müssen sie gemeinsam mit Fritz Bauer Nazi-Verbrecher vor Gericht bringen. Spiele mit Wirkung, dafür steht das Paintbucket Studio.



Moritz Rinke

Auf einen Raki mit Rinke. Bestseller-Autor Moritz Rinke hat mit Ehefrau Eylem eine türkische Taverne in Mitte eröffnet. Im „Müsterek Meyhane“ in der Wallstraße will er die Tradition des gesprächsreichen Tafelns pflegen. Die Inspiration kam von oben. Initialzündung war der (peinliche) Türkeibesuch mit Dönerspieß unseres Staatsoberhauptes. Kochen kann und will Rinke nicht. Vielleicht klappt es stattdessen mit einem Kochbuch.



Franziska Giffey

Preisfrage: Was macht Berlin mit seinem ICC? Über eine sinnvolle Zukunft für den seit zehn Jahren verwaisten Koloss soll ein internationales Konzeptverfahren bis 2026 entscheiden. Den Startschuss gab Franziska Giffey. Und machte einen eigenen Vorschlag. Der SPD-Wirtschaftssenatorin schwebt ein „Berliner Centre Pompidou“ vor. Der Haken dabei: Das Pariser Vorbild musste allein 2023 mit 94 Millionen Euro subventioniert werden.



Christoph Schreiber

Vom Marzahner Operationssaal ging es in die Weddinger Werkstatt. Nach 20 Jahren Doppelleben hängte der Neurologe 2018 den Arztkittel endgültig an den Nagel. Heute restauriert Christoph Schreiber nur Konzertflügel und organisiert nahezu tägliche Konzertabende im Piano Salon Christophori in den Uferhallen. Die Besucher teilen sich die 600 Quadratmeter große Halle mit seiner Sammlung historischer Klaviere. Continua così, Maestro!



Andreas Schneid

Jeder ein Starschlagzeuger dank GroovIT. Die passende Plattform hat der Weddinger Musiklehrer entwickelt. Das elektronische Drum-Kit an den Rechner anschließen. los geht's. Das zugehörige Videospiel wird durch Schläge auf imaginäre Trommeln gesteuert. Klavier, Gitarre und Flöte sollen folgen. Anerkennung von der Bundesregierung: GroovIT-Gründer Andreas Schneid darf sich Kultur- und Kreativpilot nennen. Gamification at it's best.

33

Sie gestalten mit ihren Ideen und Unternehmen unsere neue Welt

HEROES



Sportkinder Berlin

Beispielhafte Bewegung: Sport ist gut für die motorische und kognitive Entwicklung (kleiner) Kinder. Jedes zehnte Vorschulkind hat Gewichtsprobleme, jeder fünfte Schulanfänger Koordinationsstörungen. Der Verein bringt Berliner Kids auf Trab und in Sportvereine. Auf Landesebene errangen die Fitnessförderer 2024 Platz eins. Jetzt treten sie im bundesweiten Wettbewerb von Deutschem Olympischen Sportbund und Volksbanken um Gold an.



Die Paketboten

Sie gehören zu den Fleißigsten im Lande. In der Vorweihnachtszeit liefen die 570.000 Paketboten zu Höchstform auf. Unter Zeitdruck lieferten sie 735 Millionen Sendungen bis zur Wohnungstür. Oder legten sie dort ab, wenn wieder mal niemand öffnete. Der Online-Versandhandel bescherte den Kurierdiensten ein gutes Weihnachtsgeschäft – und den Paketboten zusätzliche Plackerei. Das sollte den Kunden ein extra Trinkgeld wert sein.



Seyran Ateş

Die ehemalige Rechtsanwältin kämpft für die Rechte der Frauen in aller Welt. Ihren Mut hätte Seyran Ateş 1984 bei einem misogynen Mordanschlag fast mit dem Leben bezahlt. Die Gründerin der liberalen Ibn-Rushd-Goethe-Moschee steht unter ständigem Polizeischutz. „Ein Armutzeugnis“, so ihre Reaktion auf die Grünen-Forderung nach Frauen-Waggons im Nahverkehr. Männer müssten lernen, „dass sie Frauen nicht einfach anfassen dürfen.“



Wilmersdorfer Eltern

Eine surreale Szene: Eltern der Nelson-Mandela-Grundschule bauten wochenlang jeden Morgen 700 Kilo schwere Absperrbaken auf und nach 45 Minuten wieder ab. Für die temporäre Schulstraße zum Schutz ihrer Kinder hatten sie zwei Jahre kämpfen müssen. Wilmersdorfs Grüner Verkehrsstadtrat erklärte sich anfangs für nicht zuständig. Nun sollen sukzessive „bauliche und verkehrslenkende Maßnahmen“ umgesetzt werden. Ein später Sieg der Vernunft.



Elena Semechin

Die Ausnahme-Parasportlerin schwimmt von Sieg zu Sieg – und ihrer Konkurrenz davon. Elena Semechin, die erst mit 13 Schwimmen lernte, ist bei Wettkämpfen auf Edelmetall abonniert. Selbst ein Hirntumor hielt die seheingeschränkte Rekordschwimmerin nur kurz vom Training ab. Mit der Spielbank Berlin steht ihr ein verlässlicher Sponsor zur Seite. Neben Medaillen heimst sie Auszeichnungen ein, zuletzt als Sportlerin des Jahres 2024.



Shahak Shapira

Ein Großvater überlebte nur knapp den Holocaust, der andere wurde 1972 in München von palästinensischen Terroristen ermordet. Shahak Shapira kontert brutale Gewalt mit beißendem Witz, Hass mit Humor. Sein Bruder wurde in Berlin Opfer eines antisemitischen Angriffs. Im vergangenen Mai musste der in Israel geborene Satiriker, Schriftsteller und Musiker mehrere Shows absagen. Aus Sorge um seine und die Sicherheit seiner Zuschauer.



Rabea Rogge

Die Polarforscherin will hoch hinaus. Rabea Rogge soll in diesem Frühjahr mit der Mission „Fram 2“ von SpaceX ins All starten. Den Geldgeber lernte sie bei einem Expeditionstraining in Spitzbergen kennen. Während der Vorbereitung lässt die Elektroingenieurin und ihre Doktorarbeit ruhen. Fram 2 wird in einer polaren Umlaufbahn die Erde umkreisen. Dann kann die Nachwuchswissenschaftlerin ihr Forschungsgebiet von oben betrachten.



Jutta Adler

Ihre Agentur ist eine Institution in der Berliner Klassikwelt. Gegründet wurde die Konzertdirektion Adler 1918 von ihrem Schwiegervater. Als Mitarbeiterin ihres inzwischen 95-jährigen Ehemanns Witiko avancierte Jutta Adler im alten West-Berlin dank Abo-Reihen in der Philharmonie und im Kammermusiksaal zur führenden Impresaria. Zu den von Adler betreuten Künstlern zählen Weltstars wie Anne-Sophie Mutter oder Daniel Barenboim.



Clara von Nathusius

Sie handelt, wo andere wegsehen. Die Initiative „Fridays for Israel“ hat Clara von Nathusius direkt nach dem Hamas-Überfall auf Israel am 7. Oktober 2023 gegründet. Sie setzt sich für die Sicherheit jüdischer Schüler und Studenten in Deutschland ein. Mut hat in der Familie Tradition. Ihr Urgroßvater wurde als Teilnehmer am Attentat gegen Hitler hingerichtet. Für ihr Engagement erhielt die Berlinerin den „Preis für Zivilcourage“.



Sylvia Paul

Der Besuch einer Kinderherz-Intensivstation hat ihr Leben verändert. Seit 15 Jahren ist Sylvia Paul im Dauereinsatz für kleine herzkranken Patienten. Ihre Stiftung KinderHerz finanziert die Forschung. Und stattet öffentliche Gebäude mit Defibrillatoren aus. Den richtigen Umgang damit vermittelt sie im Klassenzimmer. Die Alfred-Nobel-Oberschule in Neukölln bietet Medizinische Grundlage sogar als Wahlpflichtkurs an. Herzlichen Dank!

NERVIGE



Joe Chialo

Vom Hoffnungsträger zum Terminator, bei seinem Amtsantritt heimste der CDU-Kultursenator Vorschusslorbeeren en masse ein. Joe Chialo schien der richtige Mann am richtigen Ort zu sein. Gut gelaunt verließ der Ex-Grüne Musikmanager der Berliner Kulturszene eine goldene Zukunft. Der Traum ist geplatzt. Mit seinem Rasenmäher-Sparkurs hat er die Kulturlandschaft verwüstet – und damit der Attraktivität der Stadt im Ausland geschadet.



Petz-Portale

Hier darf auf Teufel komm raus angeschwärzt werden. Die „Berliner Register“, spricht: Petz-Portale, lässt sich der Senat trotz knapper Kassen Jahr für Jahr mehr Geld kosten. Waren es im Startjahr 2016 noch 120.000 Euro, stiegen die Kosten 2024 auf über eine Million. Natürlich leistet sich jeder Bezirk eine eigene Meldestelle. Dort können wachsame Nachbarn Aufkleber „Gegen Gendern“ und ähnliche staatsgefährdende Umtriebe melden.



Dr. Kai Gniffke

Sparsamkeit sieht anders aus. Die Öffentlich-Rechtlichen sind uns Gebührenzahlern lieb und teuer. Dennoch kommen ARD und ZDF mit ihrem neun Milliarden Euro nicht aus. Kein Wunder: die Anstaltsleiter kassieren Traumgehälter, die ARD leistet sich 11 Sinfonie-Orchester. Jetzt streiten sie in Karlsruhe für eine höheren Rundfunkbeitrag. „Dieser Schritt fällt uns schwer“, barmt ARD-Vorsitzender und SWR-Intendant Dr. Kai Gniffke.



Dr. Sahra Wagenknecht

Das späte Double von Rosa Luxemburg gleicht ihrem Vorbild nicht nur optisch. Linken-Regenatin Dr. Sahra Wagenknecht spielt perfekt auf der Klaviatur kommunistischer Kaderpolitik. Über die Aufnahme im Bündnis, das ihren Namen trägt, entscheidet die eloquente Partei-Gründerin dem Vernehmen in aller kleinstem Kreis. Schon fragen sich Beobachter im politischen Berlin, ob die Stalin- und Putin-Versteherin echt oder russische KI ist.



„Journalistinnen“

Zwei preisgekrönte Journalistinnen von ZEIT und NDR dringen illegal in das Privathaus eines Berliner Unternehmers ein – der Prozessgegner des Arbeitgebers der ZEIT-Journalistin ist. Fotografieren ohne Erlaubnis sogar das Schlafzimmer. Die Staatsanwaltschaft Berlin ermittelt gegen sie wegen des Verdachts des Hausfriedensbruchs. Der NDR droht unterdes allen, die ihre Namen nennen, mit dem Kadi. Eine Schande für den seriösen Journalismus!



40 Seconds Kids

Der „Schulcaterer mit Leidenschaft für Gastronomie“, so die vollmundige Eigenwerbung, hat den Mund zu voll genommen: Lieferprobleme, gravierende Qualitätsmängel und logistisch nicht in der Lage, täglich 50.000 Schüsseln zu produzieren. Die Folge: Mal kommt das Mittagessen für über 50 Schulen zu spät, manchmal gar nicht. Hungerig bleiben die Schüler zurück, Schulen und Eltern sorgen in Eigenregie für Ad-hoc-Lösungen. Setzen, sechs!



Caren Miosga

Wer nach dem „Tatort“ nicht schnell genug das Programm wechselt, den bestraft Caren Miosga. Als Nachfolgerin Anne Wills bringt die weiland dienstälteste Moderatorin der „Tagesthemen“ Tristesse in unseren Sonntagabend. Allzu selten erweist sich die Grimme-Preisträgerin ihrer Auszeichnung würdig. So etwas wie Spannung kommt allenfalls bei Robert Habeck auf. Liebling Grün begegnet sie mit flirtendem Lachen. Müde, müde, Miosga.



Dr. Volker Wissing

„Ich liebe den Verrat, hasse aber den Verräter“, soll Augustus gesagt haben. Dr. Volker Wissing, amtierender Bundesverkehrs- und Justizminister in Personalunion, dürfte derzeit zu den bestgehassten Akteuren auf der Berliner Bühne gehören. Mit seinem Verbleib in der Reste-Ampel hat er sich selbst ins politische Abseits gestellt. Daran ändert auch der Austritt aus der FDP nichts. Charakterlosigkeit wird künftig in Wissing gemessen.



Dr. Angela Merkel

Warum musste sie sich und uns das antun? Dr. Angela Merkel wäre als Rekord-Bundeskanzlerin in die bundesdeutschen Annalen eingegangen: schnörkellos, sachlich, sympathisch. So bleibt das Eigenbild ihrer Autobiografie. Danach gab es keine Probleme während „Muttis“ Kanzlerschaft. Von eigenen Fehlern ganz zu schweigen. Dies alles mutet weltfremd an, nachgerade naiv. Wir wünschen ihr nun ein schönes und vor allem stilles Rentnerleben.



Claudia Roth

Abschiedsgeschenke gibt es im Hause Roth. Die scheidende Kulturstaatsministerin will acht Referatsleitern zu einer kräftigen Beförderung verhelfen. Als Ministerialräte mit B3-Besoldung können sie sich auf monatlich 10.000 Euro freuen. Auffällig die Nähe einiger Promovenden zu den Grünen. In Claudia Roths Behörde löst die „Operation Abendsonne“ Verärgerung aus. Stehen doch Kulturprojekte mangels finanzieller Masse vor dem Scheitern.

Sie leiden an Selbstüberschätzung, merken es aber nicht

BERLINBOXX
JUBILÄUM

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum der BERLINboxx! Seit einem Vierteljahrhundert begleitet das Magazin die politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung unserer Stadt – ebenso, und das sei verraten – wie die Handwerkskammer seit 125 Jahren das Rückgrat des Berliner Handwerks bildet. Unter dem Motto „Wir wissen, was wir tun.“, das auch die Imagekampagne des deutschen Handwerks prägt, feiern wir gleichermaßen, was Berlin ausmacht: Beständigkeit, Leidenschaft und die Innovationskraft, Berlin immer wieder neu zu gestalten. Auf viele weitere Jahre voller Geschichten, die unsere Stadt prägen, liebe BERLINboxx!

*Carola Zarth,
Präsidentin der Handwerkskammer Berlin*



Seit einem Vierteljahrhundert ist die BERLINboxx nicht nur eine feste Größe in der Hauptstadtregion, sondern auch ein fairer und konstruktiver Begleiter der Berliner Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – und fast genauso lang engagiert sie sich schon im Berlin-Partner-Netzwerk. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem gesamten Team von Herzen! Wir bei Berlin Partner wissen, wie wichtig Ihre Berichterstattung und Ihr Blick auf die Entwicklungen unserer Stadt sind – immer neugierig, immer engagiert. Danke für Ihre leidenschaftliche Arbeit und Ihren Beitrag zum Erfolg Berlins. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre voller spannender Geschichten und Impulse für die Zukunft.

*Dr. Stefan Franzke,
Geschäftsführer Berlin
Partner für Wirtschaft
und Technologie GmbH*

GESCHLECHT
NACH
BELIEBEN

VON RECHTSANWALT
DR. BERTRAND
MALMENDIER

Die Ampel-Regierung ist Geschichte. Zu ihrem problematischen Erbe gehört das Selbstbestimmungsgesetz, von Bundesjustizminister a. D. Marco Buschmann gegen Kritik etwa der Bundesärztekammer durchgeboxt. Die Neuregelung stellt die Wahl des Geschlechts faktisch frei – mit absurden Folgen.

Mag Deutschland auch wirtschaftliches Schlusslicht in Europa geworden sein, wenn es beim Selbstbestimmungsrecht um Randgruppen geht, dann geben wir gern den Vorreiter. Merkwürdig nur, dass kaum ein anderes Land unserem Beispiel folgen will. Vielleicht, weil andere Länder – horribile dictu – am „faktisch gegebenen körperlich-biologischen Geschlecht“, so die Bundesärztekammer ganz Old School, festhalten.

Männlich, weiblich, divers, mit oder ohne Geschlechtseintrag, das neue Selbstbestimmungsgesetz macht's möglich. Im Standesamt gilt fürderhin in puncto selbst gewählten Geschlechtsidentitäten das Wunsch-dir-was-Prinzip. Einzige Bedingung: der Vorname muss zum neuen Eintrag passen. Eine „männliche“ Julia oder Lisa beispielsweise darf es nicht geben.

Andererseits droht ein Bußgeld, sollte irgendwer irgendwen mit einem nicht mehr gültigen Namen ansprechen. Ausnahmen gelten für Eltern und enge Angehörige. Sie können auch weiterhin den selbst ernannten Martin Martina nennen und umgekehrt.

Doch wie lässt sich ein Geschlecht erkennen? Da seien Menschen bei Antragstellung im Standesamt mit falschen Pronomina angesprochen worden, schäumt die Woke-Szene. Feministen-Ikone Alice Schwarzer brachte die Absurdität auf den Punkt: Was, wenn eine „Person mit Bart und Penis“ in die Frauensauna will? Weist der Betreiber ihn/sie/es ab, machte er sich womöglich der Selbstbestimmungs-Feindlichkeit schuldig. Buschmann, hilf!

Foto: Malmendier Partners

Fotos: Marie Staggat; Berlin Partner



Die Berliner Volksbank bietet beides: digitales Banking und Bankgeschäfte von Mensch zu Mensch. Der Kunde entscheidet

Bankzentrale und Kundenhaus - das neue Quartier Berliner Volksbank in der Berliner Bundesallee

Berliner Volksbank – unsere Filialen:

ORTE DES DIALOGS, DER VERNETZUNG UND DER PROBLEMLÖSUNG

VON MARTINA PALTE

Die Berliner Volksbank hat sich bereits 2019 in ihrem Privatkundengeschäft für eine konsequente Omnikanal-Strategie entschieden.

Stationäres Filialbanking und digitale Lösungen gehen dabei Hand in Hand, sind zwei Seiten derselben Medaille.

Wir sind immer noch keine Direktbank und wir werden auch in Zukunft keine sein. Dennoch bieten wir schon heute viele Vorteile einer Direktbank – neben unserem wichtigsten Leistungsmerkmal: unserem Banking von Mensch zu Mensch in unseren Filialen. Wir sind in unserer Vertriebsstrategie davon überzeugt, dass die Verzahnung aus stationärem Banking mit digitalen Angeboten eine vorteilhafte Wettbewerbssituation schafft, wenn sich diese Koexistenz den Bedarfen entsprechend weiterentwickelt und nicht stehenbleibt.

Fotos: Berliner Volksbank

Omnikanal in diesem Sinne ist für uns kein bloßes Schlagwort, sondern erklärte und gelebte Strategie, mittlerweile seit 2019. An jedem unserer 43 Filialstandorte und 23 Beratungszentren oder präziser: an jedem Standort, an dem sich Kundinnen und Kunden der Berliner Volksbank gerade aufhalten. In der Region Berlin, Brandenburg, in Deutschland, Europa oder weltweit. Denn mit unserer Banking-App sind wir bei fast allen Kunden immer mit dabei und als Bank bei Bedarf auch außerhalb üblicher Geschäftszeiten im Einsatz und zu den Servicezeiten Montag bis Freitag von 08:00 bis 20:00 Uhr und Samstag bis Sonntag von 09:00 bis 14:00 Uhr auch persönlich erreichbar. Weil wir es schaffen, die unterschiedlichen Zugangswege miteinander zu vernetzen und in Interaktion zu bringen und zwar so, dass es dem Kunden hilft, schneller ans gewünschte Ziel zu kommen.

HIER WIRD STADT GEMACHT!

Seit 25 Jahren mittendrin
in Wirtschaft und Politik



www.berlinboxx.de

Und außerdem News und Trends auf



Martina Palte ist Teil des Vorstandsteams der Berliner Volksbank. Sie verantwortet unter anderem das Privatkundengeschäft der Genossenschaftsbank, die ihr Marktgebiet in Berlin und in Teilen von Brandenburg hat

lösung. Zukünftig wollen wir noch deutlich größere Anteile des Vertriebs über digitale Wege und Plattformen abbilden und darüber Wertschöpfung erzielen. Diese ermöglicht auch weiterhin ein attraktives Filialnetz in präferierten Lagen zu unterhalten. Und da schließt sich der Kreis. Filiale und digitales Banking ist für uns gerade kein Entweder-oder, sondern ein konsequent gelebtes Sowohl-als-auch. Überzeugen Sie sich gerne davon.

VERZÄHNUNG DER VERTRIEBSWEGE

Und darum geht es: um möglichst schnelle und sachgerechte Lösungen für die spezifischen Anliegen unserer Kundinnen und Kunden. Wir haben daher großen Wert darauf gelegt, dass unsere Kunden insbesondere bei einfachen Serviceanfragen und -Anliegen wie auch Produktabschlüssen Antworten und Lösungen möglichst auch „to go“ bekommen, also ohne Terminvereinbarung, ohne lange Vorlaufzeit. Omnikanal bedeutet in diesem Zusammenhang unverändert auch, dass wir unsere Kunden auf die vielfältigen Möglichkeiten weiter hinweisen und bei digitalen Kanälen gelegentlich auch erst einmal im Dialog miteinander befähigen, diese zu nutzen. Und für dieses Erklären nehmen wir uns ganz bewusst immer noch Zeit – ausdrücklich auch vor Ort in den Filialen. Von Mensch zu Mensch. Auch das gemeinsame Einrichten der Banking-App zählt beispielsweise dazu.

Filialen sind somit für uns Orte des Gesprächs, der Vernetzung und Problem-

WEITERE INFOS

Berliner Volksbank eG

Mit über 226.000 Mitgliedern und einer Bilanzsumme von rund 18 Mrd. EUR im Jahr 2024, ist die im Jahr 1946 gegründete Berliner Volksbank eG eine der größten regionalen Genossenschaftsbanken in Deutschland. Zum Kern ihres Geschäftsmodells gehören die ganzheitliche genossenschaftliche Beratung und der regionale Fokus. Sie versteht sich auch als strategischer Partner des gewerblichen Mittelstandes in Berlin und Brandenburg.

www.berliner-volksbank.de



Hinter den Kulissen: Der Mittelstand. Das Unternehmergespräch

50 Jahre BVMW

NEUES TV-FORMAT IM JUBILÄUMSJAHR

Pünktlich zum 50. Jubiläum des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW), der führenden Vertretung der Millionen Klein- und Mittelbetriebe, startet ein neues Interviewformat auf den Sendern der TV.Berlin-Gruppe. Unter dem Namen „Der Mittelstand. Das Unternehmergespräch“ lädt Frank Schmeichel, Berlins bekanntester Networker und selbst Mitglied im Bundeswirtschaftssenat des BVMW, herausragende Unternehmerpersönlichkeiten zu einem halbstündigen Gespräch ins Hauptstadtstudio von TV.Berlin. Der erste Talk geht am 21. Januar auf Sendung.

WIE SCHLÄGT DAS HERZ DES MITTELSTANDS?

Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck bezeichnete den Mittelstand zu Recht als das Herz der deutschen Wirtschaft. Wie aber tickt der Mittelstand? Dazu geben außergewöhnliche Unternehmerpersönlichkeiten aus dem Bundeswirtschaftssenat, dem Exzellenzprogramm des BVMW, einen persönlichen Blick in ihre Unternehmen, sie sprechen über Werte, Stärken, Strategien und

die Zukunft ihrer Unternehmen. Darüber hinaus richtet sich ihr Blick auf die Politik, Wirtschaftsentwicklung und Zukunftsfähigkeit der deutschen Wirtschaft insgesamt.

Entwickelt haben das innovative TV-Format Christoph Ahlhaus, Vorsitzender der Bundesgeschäftsführung des BVMW und ehemaliger Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, und Frank Schmeichel, Berliner Medienmacher und Wirtschaftsberater. Ihr gemeinsames Ziel: den Mittelstand authentisch und nahbar darzustellen. „Durch 50 Jahre BVMW hat der Mittelstand bereits eine starke Stimme in den deutschen Medien“, betont Ahlhaus. „Doch wer sind die Menschen hinter den Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen und Innovationen vorantreiben? Genau diesen Unternehmerpersönlichkeiten wollen wir ein Gesicht geben.“

ERSTER GAST: FERDINAND MUNK

Für die Premiere konnte Ferdinand Munk, Gründer und Inhaber der MUNK Group, einem weltweiten Technologie- und Innovationsführer der Sicherheitstechnik aus Bayern, als Gast gewonnen werden. Das Familienunternehmen feiert in diesem Jahr sein 125. Bestehen, und Ferdinand Munk ist ein Mittelständler par excellence, der sich vielfältig auch für das Gemeinwohl einsetzt.

Frank Schmeichel, Gastgeber und Moderator der Sendung, zeigte sich vom Dreh begeistert: „Die Atmosphäre war großartig. Ferdinand Munk war ein inspirierender Gesprächspartner, der authentisch und offen über seine Erfahrungen sprach. Nach diesem Gespräch weiß ich mehr über Steigtechnik und Leitern als je zuvor – und das nicht nur technisch. Es sind genau diese Geschichten, die wir mit ‚Der Mittelstand. Das Unternehmergespräch‘ erzählen wollen.“



Ferdinand Munk und Frank Schmeichel (v.l.) im Studio von TV.Berlin

STARKES MEDIENNETZWERK

Die Sendung wird alle zwei Wochen dienstags um 20:15 Uhr auf TV.Berlin, Hamburg Eins und BW Future TV sowie über Satellit ausgestrahlt und sonntags wiederholt. Auch über die YouTube-Kanäle der Sender erreicht das Format bundesweit mehr als 240.000 Abonnenten. Ergänzend dazu werden die Unternehmer-Gespräche über Medienkooperationen mit dem Businessmagazin BERLINboxx und dem BVMW-Magazin „Der Mittelstand“ verbreitet.

Und wie geht es weiter? „Insgesamt 20 Sendungen sind für 2025 geplant“, verrät Gastgeber Frank Schmeichel, „dazu eine Sondersendung zum ‚Zukunftstag Mittelstand‘ am 9. April in Berlin“. Zu diesem Top-Event konnte der BVMW im vergangenen Jahr 5.000 Wirtschaftsführer und acht Bundesminister begrüßen. In diesem Jahr werden sogar 8.000 Mittelständler erwartet, die mit Spitzenpolitikern aus Berlin und Brüssel über die Herausforderungen und Chancen der deutschen Wirtschaft diskutieren wollen. (fs)

EIN VERLÄSSLICHER PARTNER UND UNTERNEHMER



Das repräsentative Domizil der PSD Bank Berlin-Brandenburg im ehemaligen Kaiserlichen Postamt in Friedenau

Die PSD Bank Berlin-Brandenburg betreut über 72.000 Privat- und Firmenkunden und wurde vor kurzem von dem Börsen-Fachmagazin Euro für ihre Arbeit als „Beliebteste Regionalbank 2024“ ausgezeichnet. Diese Beliebtheit erstreckt sich auch auf das Firmenkundengeschäft. Insbesondere kleinere Unternehmen und der Mittelstand schätzen die Berliner PSD Bank als verlässlichen und innovativen Partner.

Ein wichtiges Credo der PSD Bank ist eine enge Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch mit ihren Firmenkun-

den auf Augenhöhe. Die Bank legt hier auch ein besonderes Augenmerk auf zukunftsfähige und innovative Geschäftsmodelle. So zum Beispiel bei der Green City Solution GmbH, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Innenstädte mit frischer (Atem)Luft zu versorgen. Dazu hat das Unternehmen die weltweit ersten regenerativen Bio-Tech-

Filter zur nachweisbaren Verbesserung der Luftqualität entwickelt, deren Hauptbestandteil Moos ist.

Ein weiteres hoch ambitioniertes und zugleich solide aufgebautes Unternehmen ist die Gezer Fleischmanufaktur Berlin GmbH, die 2020 als Kunde zur PSD Bank kam. Im vergangenen Jahr erfolgte das bislang größte Investment der Firmengeschichte: Gemeinsam mit der Bürgschaftsbank Berlin, der IBB und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft hat die PSD Bank dem Unternehmen ermöglicht, eine alte Tabakfabrik in



Eine erfolgreiche Partnerschaft (v.l.): Kadir Gezer; Grit Westermann, Vorstandssprecherin PSD Bank; Matthias Bimmermann, Geschäftsführung Gezer Fleischmanufaktur; Mike Burkhardt, Leiter Firmenkunden PSD Bank

Reinickendorf zu erwerben und zu einer der modernsten Fleischverarbeitungsbetriebe in Deutschland umzubauen. Nach einem Brand am bisherigen Standort hat die PSD Bank alles in ihrer Macht Stehende getan, um die Finanzierung des neuen Standorts trotz temporärer Umsatzrückgänge bei Gezer zu sichern. Mit Erfolg, das Projekt in Reinickendorf macht gute Fortschritte.

EIGENE INNOVATIONEN FÜR DIE KUNDEN

Diese besondere Beziehung der Berliner PSD Bank zu ihren Firmenkunden entstammt einer Gemeinsamkeit. Mit mehreren gegründete Start-Ups und Beteiligungen ist die PSD Bank Berlin-Brandenburg selbst unternehmerisch tätig und kennt daher die besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen ihrer Firmenkunden. Dazu gehört auch die Digitalisierung. Hier unterstützt die 2021 gegründete Tochtergesellschaft NAWIDA

Unternehmen mit zahlreichen KI-basierten Dienstleistungen und Lösungen. Kernprodukt der NAWIDA ist das Prognosetool „Praidict“, eine KI-basierte Plattform zur Markt- und Bedarfsanalyse für die optimale Business- und Marketingplanung und zur Beobachtung von Markttrends und Wettbewerbern. Zusätzlich wird das KI-Tool seitens der Bank in der eigenen Bewertung bei der Kreditvergabe erfolgreich eingebunden.

Darüber hinaus bringt die PSD Bank ihre Firmenkunden in verschiedenen Formaten regelmäßig zusammen, um Partnerschaften zwischen den Unternehmen zu fördern. Starke Partnerschaften mit Großkonzernen, wie der Deutschen Telekom, und dem führenden Mittelstandsverband in Deutschland, dem BVMW, helfen der PSD Bank dabei, diese Netzwerke aufzubauen. Aus diesem Grund floriert das Firmenkundengeschäft, welches sich seit dem Start vor etwa vier Jahren zu einem wichtigen Standbein der traditionsreichen Genossenschaftsbank entwickelt hat. (mz)



Work your style.

**Arbeitskleidung neu gedacht.
CWS Workwear.**

Stylische, individuell designte
Dienstkleidung gibt's bei uns.

Gerne beraten wir Sie persönlich.
T 0800 487 3333

Weltmarktführer aus Berlin

SAUBERES WASSER FÜR DIE WELT

Ihre Namen sind zumeist nur einem kleinen Kreis von Experten bekannt, doch ihre innovativen Produkte und Verfahren machen sie zu Weltmarktführern. Viele Hidden Champions haben ihren Sitz in Berlin. Einige von ihnen wird die BERLINboxx im Laufe des Jahres vorstellen. Den Anfang macht die Boreal Light GmbH, international führend in der solaren Wasserentsalzung. Im Gespräch mit der BERLINboxx verrät Mitbegründer und CEO Dr. Hamed Beheshti, wie es sein Unternehmen an die Weltspitze geschafft hat.

Wo liegen die Anfänge von Boreal Light?

Die Boreal Light GmbH wurde 2014 in Berlin mit der Vision gegründet, benachteiligten Gemeinden weltweit erschwingliche und nachhaltige Wasserlösungen bereitzustellen. Die Idee entstand aus dem wachsenden Bedarf, Wasserknappheit an Orten zu bekämpfen, an denen auch der Zugang zu Elektrizität ein Problem darstellte. Unter Nutzung unserer Expertise in Solarenergie und Maschinenbau haben wir solare Entsalzungssysteme entwickelt, die in der Lage sind, verschiedene Wasserquellen – von Meerwasser über kontaminiertes Grundwasser bis hin zu kommunalem Abwasser – in sicheres Trinkwasser umzuwandeln.

Wie genau funktioniert das Entsalzungsverfahren?

Unsere Entsalzungssysteme nutzen direkt angetriebene Solarenergie, um einen vereinfachten Umkehrosmose-Prozess anzutreiben. Wasser aus Quellen wie Meerwasser, Brackwasser oder kontaminiertem Abwasser wird durch Hochdruckmembranen geleitet, die Mineralien und Verunreinigungen entfernen. Das gereinigte Wasser ist zum Trinken, zur Bewässerung oder für die Aquakultur geeignet.

Unsere Systeme funktionieren ohne Batterien, Chemikalien oder komplexe Infrastruktur. Diese Einfachheit gewährleistet Zuverlässigkeit und einfache Wartung, selbst in abgelegenen Gebieten. Da wir keine Batterien oder Diesel mehr benötigen, sinken die Produktionskosten für Wasser drastisch. Die Produktionskosten für 1.000 Liter hygienisches Trinkwasser aus direktem Meerwasser würden mit unseren Maschinen nicht mehr als 0,50 Euro betragen.

Darüber hinaus ist jedes einzelne unserer Solarwasserentsalzungssysteme mit der Berliner Zentrale verbunden. Das gibt unseren Kunden in den entlegensten Teilen der Welt die Gewissheit, dass sie mit einem Stück Technologie nicht allein gelassen werden.



Dr. Hamed Beheshti, CEO des Weltmarktführers Boreal Light

Was macht das Erfolgsgeheimnis Ihres Unternehmens aus?

Der Erfolg von Boreal Light beruht auf unserem Fokus auf Innovation, Anpassungsfähigkeit und einem starken Engagement für soziale Auswirkungen. Indem wir kostengünstige und benutzerfreundliche Designs priorisieren, haben wir fortschrittliche Wasseraufbereitungstechnologien für Gemeinden zugänglich gemacht, die zuvor nicht über diese verfügten. Wir legen Wert auf lokale Partnerschaften und bieten Schulungen an, wodurch Gemeinschaftseigentum und Nachhaltigkeit gefördert werden.

Darüber hinaus verfügen wir über eine aktive Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Jedes Jahr haben wir eine Neuentwicklung, die die Maschinen effizienter, benutzerfreundlicher und erschwinglicher macht.

In welchen Ländern weltweit konnten Sie Ihre Technologie bereits etablieren?

Bis Ende 2024 wurden unsere solarbe-

triebenen Wasserentsalzungssysteme in 24 Ländern rund um den Globus installiert, von Afrika über Lateinamerika, den Nahen Osten bis hin zu Europa. Wir verpflichten uns, unsere Maschinen bis 2030 in 50 Ländern zu installieren. In der Ukraine haben wir beispielsweise Europas größtes solarbetriebenes Entsalzungsprojekt abgeschlossen und 125.000 Liter sauberes Wasser pro Stunde in die Stadt Mykolajiw geliefert.

Welche Vorteile bietet der Standort Berlin innovativen Unternehmen wie Boreal Light?

Berlin bietet ein dynamisches Ökosystem für Innovationen, das sich durch ein starkes Netzwerk von Forschungseinrichtungen, einen vielfältigen Talentpool und ein unterstützendes Geschäftsumfeld auszeichnet. Das Engagement der Stadt für Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien passt perfekt zu unserer Mission. Darüber hinaus machen die strategische Lage und die Anbindung die Stadt zu einem idealen Ausgangspunkt für unsere globalen Initiativen. (evo)

Berlins CHAMPIONS 2024:

EIN FEST FÜR AUSNAHME- TALENTE UND SPORTFÖRDERER

Die Sportmetropole Berlin feierte ihre CHAMPIONS 2024 mit einer festlichen Gala in der Estrel Convention Hall. Vor über 1.800 Gästen wurden Elena Semechin, Ausnahme-Schwimmerin des Berliner Schwimmteams, und Beachvolleyballer Nils Ehlers als Sportlerin und Sportler des Jahres ausgezeichnet. Mit dem goldenen CHAMPIONS-Bären in den Händen wurde der Abend für die beiden Sportler ein besonderes Highlight.

BERLINER TEAMS UND TRAINER

Auch die Berliner Teams und Trainer standen im Rampenlicht: Die Basketballerinnen von ALBA Berlin wurden zur Mannschaft des Jahres bei den Frauen gekürt, während die Eisbären Berlin gleich doppelt jubeln konnten – als Männer-Team des Jahres und mit Trainer Serge Aubin, der als Trainer des Jahres ausgezeichnet wurde.

Die Veranstaltung, die seit 1979 als Publikumspreis der Hauptstadt-Medien verliehen wird, unterstreicht Berlins Status als Sportmetropole. Ein besonderer Grund

zur Freude für die Spielbank Berlin: Viele der ausgezeichneten Sportclubs profitieren von der langjährigen Unterstützung des größten Förderers des Berliner Sports.

EIN AUSSER- GEWÖHNLICHES SPORTJAHR 2024

„Das Jahr 2024 ist ein ganz besonderes für die Sportmetropole Berlin“, sagte Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner. Neben Großereignissen wie dem 50. Berlin-Marathon und dem Finale der Fußball-Europameisterschaft habe Berlin mit der Handball-EM und Erfolgen von ALBA, den BR Volleys und den Eisbären ein spektakuläres Sportjahr erlebt. Wegner lobte die Leistungen Berliner Athletinnen und Athleten bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris, die 15 Medaillen nach Berlin holten.

TRIUMPH TROTZ ALLEN WIDRIGKEITEN

Einer der bewegendsten Momente der Gala war die Ehrung von Elena Semechin.



Glückwunsch von Berlins Regierendem Bürgermeister (l.) und Gerhard Wilhelm (2.v.r.), Sprecher der Geschäftsführung der Spielbank Berlin, für die Rekordschwimmerinnen Elena Semechin und Özcan Mutlu, Präsident Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband

Die sehbehinderte Schwimmerin, die nach ihrem Paralympics-Triumph 2021 in Tokio einen Hirntumor besiegte, krönte ihr Comeback mit Paralympics-Gold in Paris und einem Weltrekord über 100 Meter Brust.

„Ich bin baff. Die vergangenen drei Jahre waren verrückt. Wenn man jetzt zurückblickt, alles Revue passieren lässt, ist es einfach unglaublich“, sagte Semechin. Der Abend sei der perfekte Abschluss eines herausfordernden Jahres: „Es ist so schön, hier den Abschluss dieses so besonderen Jahres feiern zu können – zuhause in Berlin, mit Freunden und Bekannten.“

EIN VERLÄSSLICHER PARTNER

Gerhard Wilhelm, Sprecher der Geschäftsführung der Spielbank Berlin, würdigte Semechins Leistungen: „Wenn den Preis eine Sportlerin verdient, dann

Elena Semechin. Nicht nur ihre sportlichen Leistungen sind bewundernswert, sondern auch ihre Vorbildrolle, ihre ansteckende Lebensfreude und ihre Natürlichkeit. Die Spielbank Berlin ist stolz darauf, diese Botschafterin des Sports auch weiter unterstützen zu dürfen.“

Wilhelm hob die historische Verbindung der Spielbank mit dem Berliner Sport hervor: „Einer der Gründungsgesellschafter war Eishockey-Idol Gustav Jaenecke, und auch der legendäre Sportfunktionär Manfred von Richthofen zählte zu den Gesellschaftern. Ohne das Engagement der Spielbank Berlin würde es heute auch das älteste Stadionfest ISTAF nicht mehr geben.“

Nach den Ehrungen ließen die Gäste den Abend beim Casino on Tour der Spielbank Berlin ausklingen. Die CHAMPIONS-Gala zeigte, wie erfolgreiche Partnerschaften zwischen Sportlern, Vereinen und Förderern gestaltet werden können. (ls)

„GEMEINSAM DEN WANDEL GESTALTEN“

Was erwartet der Mittelstand im neuen Jahr? Und welche Rahmenbedingungen braucht es für Innovation und Wachstum in Deutschland? In seinem Namensbeitrag fordert Christoph Ahlhaus, Chef des führenden Mittelstandsverbandes BVMW, von einer neuen Bundesregierung eine klare mittelstandspolitische Agenda.

Wir leben in unbeständigen Zeiten: Geopolitische Krisen, innenpolitische Umbrüche, anhaltende Wachstumsschwäche und tiefgreifende strukturelle Transformationen setzen die wirtschaftliche Stabilität unseres Landes massiv unter Druck.

Der deutsche Mittelstand tritt 2025 in eine zukunftsweisende Phase ein, in der multiple Herausforderungen weiterhin die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen prägen werden. Planungssicherheit bleibt eine unerlässliche Voraussetzung für die dringend benötigten Investitionen am Wirtschaftsstandort Deutschland. Ohne verlässliche Rahmenbedingungen können mittelständische Unternehmen jedoch weder Innovationen vorantreiben noch ihrer stabilisierenden Funktion als Rückgrat der deutschen Wirtschaft gerecht werden.

Der Mittelstand ist weit mehr als eine bloße Ansammlung kleiner und mittlerer Unternehmen: Er ist das Herzstück der deutschen Volkswirtschaft. Mittelständische Unternehmen sichern durch ihre Verwurze-

lung in der Region und ihr global vernetztes Wirtschaften die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Doch dieser Grundpfeiler der deutschen Wirtschaft gerät zunehmend ins Wanken – durch eine stetig wachsende Bürokratie, hohe Energiepreise, eklatanten Fachkräftemangel und steigende steuerliche Belastungen.

KONSEQUENTE STANDORTPOLITIK

Lobende Worte zur herausragenden Bedeutung des deutschen Mittelstands von Seiten der Politik dürfen in Zeiten fundamentaler Transformationen nicht zum bloßen Lippenbekenntnis verkommen. Eine klare mittelstandspolitische Agenda, die die breite Basis der deutschen Wirtschaftsstruktur abbildet, muss das wirtschaftspolitische Leitprinzip der neuen Bundesregierung bilden und dabei den Geist genau jenes Unternehmertums atmen, das die Stärke des Mittelstands ausmacht.

Pragmatismus, Engagement und eine kalkulierte Risikobereitschaft gehören hier genauso dazu wie Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität im Denken. Vor Ort verwurzelt und mit der Welt im Blick agieren Mittelständler als unverzichtbare Brückenbauer in einer exportorientierten Wirtschaft. Ihre Nähe zu den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden und ihr Gespür für die Potenziale



Christoph Ahlhaus, Vorsitzender der Bundesgeschäftsführung, Der Mittelstand

von morgen verleihen ihnen eine unternehmerische Weitsicht, die auch die Politik übernehmen sollte.

Eine zukunftsgerichtete Wachstumsstrategie für den Mittelstand ist konsequente Standortpolitik. Denn nur mit einem starken Mittelstand kann der Wirtschaftsstandort Deutschland in der Zukunft wettbewerbsfähig sein.

UNTERNEHMERTUM NEU DENKEN

Die Attraktivität des Unternehmertums muss neu belebt werden. Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen Beschäftigung, tragen zum gesellschaftlichen Fortschritt bei und sichern den Wohlstand in Deutschland. Dennoch gehen Unternehmensgründungen kontinuierlich zurück, während die Zahl der Insolvenzen steigt – ein alarmierendes Signal für die ungünstigen Standortbedingungen, die insbesondere jüngere Gründerinnen und Gründer abschrecken. Bürokratische Hürden lassen wenig Platz für die notwendigen Freiräume, auf die Unternehmerinnen und

Unternehmer bei der Entwicklung innovativer Ansätze und neuer Geschäftsideen angewiesen sind.

Unternehmertum muss in der breiten Öffentlichkeit wieder als Chance und nicht als Risiko wahrgenommen werden. Auch von politischer Seite sind gezielte Anreize unerlässlich, um das Unternehmertum zu fördern. Dazu gehören die Einführung finanzieller Bildung in Schulen, die Vereinfachung von Gründungsprozessen und günstigere Regelungen für Unternehmensnachfolgen.

Die kommenden Herausforderungen werden auch im Jahr 2025 Mut und Entschlossenheit von uns einfordern. Der Mittelstand hat sowohl das Potenzial als auch den Willen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft aktiv mitzugestalten. Jetzt ist die Zeit für politische Weitsicht, gesellschaftliches Engagement und unternehmerischen Geist. Gemeinsam können wir den Wandel gestalten – im Interesse des Mittelstands und des Wirtschaftsstandorts Deutschland.

Matthias Trunk,
Vertriebsvorstand
der GASAG AG und
verantwortlich für die
Produktentwicklung



OPTIMISMUS FÜR 2025

Die Welt kann man sich nicht schöner reden als sie ist. Aber es ist hilfreich, nicht allein nur auf die Probleme und die negativen Entwicklungen zu starren. Trotz großer Sorgen sind junge Menschen überwiegend optimistisch, so viele wie nie seit 2002, sagt die Shell-Jugendstudie 2024.

Sie vertrauen mehrheitlich der Demokratie und sehen ihre berufliche Zukunft positiv. Das ist genau der Optimismus, den wir zur Lösung von Problemen und zur Überwindung von Krisen brauchen. Hoffnung befördert Kreativität und schafft neue Ideen, und davon gibt es mehr denn je. Für die Energiewende wurden sehr ehrgeizige Ziele gesteckt. Ob wir diese tatsächlich zielgenau und termingerecht erreichen, ist vielleicht weniger wichtig. Es sind vielmehr die kleinen Schritte, die immer schneller werden und

in der Summe Großes verändern können. Daran wird auch in der GASAG täglich gearbeitet, und im Ergebnis entstehen solch großartige Projekte, wie zum Beispiel die Wärmeversorgung des großen Wohnkomplexes Pallasseum in Schöneberg mit Abwärme aus einem benachbarten Rechenzentrum. In dieser Idee und Realisierung steckt der feste Wille, die Welt künftig etwas besser zu machen, auch wenn das in der Energiewende nur ein kleiner Mosaikstein ist.

Die 1,5-Grad-Grenze des Pariser Klimaschutzabkommens wird kaum zu halten sein, trotzdem sieht die Internationale Energieagentur in der derzeitigen Entwicklung Hoffnung für die Zukunft. Gerade die regionalen Veränderungen und die weniger spektakulären Projekte haben enorm an Zahl und Geschwindigkeit zugelegt. Das zeigt doch, es geht voran, die Menschen glauben an positive Veränderungen und wirken mit ihren Steinchen mit an dem großen Mosaik der klimaneutralen Zukunft. Ich wünsche uns allen ein optimistisches neues Jahr 2025!

Foto: Florian Büttner

Simply the Fest

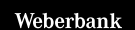
 | Ball der
Wirtschaft

22.02.2025



Jetzt Tickets sichern unter:
vbki.de/ball2025

Premiumpartner



WELTMARKTFÜHRER ASML IM QUARTIER BEHRENS-UFER

In Anwesenheit von Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey und des Bezirksbürgermeisters von Treptow-Köpenick Oliver Igel übergab die DIEAG-Unternehmensgruppe Ende 2024 in einem Festakt in der Lichthalle des Peter-Behrens-Baus die ersten Räumlichkeiten des Gewerbestadtquartiers BE-U | Behrens-Ufer an ASML. Als eines der weltweit führenden Technologieunternehmen stellt das Unternehmen Lithografiemaschinen für die Chipproduktion her. ASML bezieht mit rund 200 Mitarbeitern in Oberschöne-weide Produktions-, Labor- und Büroräume mit einer Gesamtfläche von rund 13.000 Quadratmetern für seine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die Produktion von höchstpräzisen Maschinenkomponenten und die Ausbildung von Nachwuchskräften.

DIEAG-CEO Robert Sprajcar und ASML-Geschäftsführer Markus Matthes bedankten sich beim Generalübernehmer Ed. Züblin und allen Mitwirkenden für den gemeinsamen Kraftakt, die Räume unter strengen Auflagen des Denkmalschutzes für die außerordentlich hohen Qualitätsanforderungen des Hightech-Unternehmens auszubauen und mit aufwändiger Gebäudetechnik auszustatten. Hinzu kam der mit nur 18 Monaten hohe Zeitdruck.

PRODUKTION VON HIGHTECH- KOMPONENTEN

Die Gäste nutzten die Gelegenheit zur exklusiven Besichtigung von Teilen der Produktion. Nachdem Franziska Giffey, Markus Matthes und Robert Sprajcar das ASML-blaue Band durchschnitten hatten, war der Weg frei für die Besucher. In der neuen Halle werden Module der ASML-Lithografie-Maschinen im Zwei- und Dreischichtbetrieb hergestellt. Alle Räume werden auf absolut konstanter Temperatur und Luftfeuchtigkeit gehalten, um Fertigungstoleranzen und Materialausdehnungen auf nur wenige tausendstel Millimeter zu begrenzen. Die Bauteile werden in der Maschinenhalle aus den Ausgangsmaterialien mit den weltweit präzisesten CNC-Maschinen, mit Ultraschalltechnik und mit von ASML eigens entwickelten Werkzeugen gefertigt.

Die Montage der Einzelteile geschieht in speziellen, zur Vibrationsentkoppelung mit eigenen Fundamenten versehenen Montage- und Reinräumen, die durch Reinigungsschleusen miteinander verbunden sind. Speziell geschulte Mitarbeiter bauen unter anderem Encoder Plate



Assemblies (EPA) zusammen. In Ganzkörper-Schutzanzügen montieren sie die Module in langsamen, umsichtigen Bewegungen und justieren und kalibrieren sie unter Einsatz hochempfindlicher Messgeräte. Sie werden abschließend im Reinraum verpackt, um Kontaminationen auszuschließen, und zur Endmontage an den Unternehmenshauptsitz in den Niederlanden geliefert. Ebenso wie einige andere Bauteile, die ASML in Berlin produziert, sind auch diese unentbehrlich für die Herstellung moderner Mikroprozessoren, die in nahezu allen komplexeren elektronischen Geräten verwendet werden.

ZUKUNFTS- PERSPEKTIVEN FÜR HISTORISCHEN STANDORT

Die neue Forschungs-, Ausbildungs- und Produktionsstätte befindet sich mit dem BE-U | Behrens-Ufer auf dem Gelände

Einweihung (v.l.) Robert Sprajcar, CEO DIEAG; Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe; Dr. Markus Matthes, Geschäftsführer ASML Berlin GmbH

eines rund zehn Hektar großen traditionsreichen Industriestandorts, der eine lange Geschichte in der Fertigung von Elektrofahrzeugen und Maschinen aufweist. Durch die umfassende Sanierung der denkmalgeschützten Bestandsgebäude und Ergänzung durch moderne Neubauten, die anspruchsvollsten technischen Anforderungen genügen, entsteht hier bis 2029 ein innovatives, urbanes Gewerbequartier mit insgesamt 235.000 Quadratmetern Mietfläche für Unternehmen aus forschungsnahen Zukunftsbranchen wie Life Science, Bio- und Umwelttechnologie, Pharma, Medizintechnik und Informations- und Kommunikationstechnologie. Durch die Nähe zur Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) haben die Unternehmen die Möglichkeit, eng mit Wissenschaft und Forschung zusammenzuarbeiten und verfügen über den Zugang zu einem Pool hochqualifizierter Absolventen.



Haupteingang Atrium

re:o Berlin

„EIN ZUKUNFTS-ORIENTIERTES QUARTIER“

Das re:o Berlin am Ostkreuz setzt neue Maßstäbe für urbane Quartiersentwicklung. Matthias Meuser, Leiter der Projektentwicklung bei Kintyre, spricht über die Vision, ein multifunktionales und nachhaltiges Stadtquartier zu schaffen, das Arbeit, Freizeit und Wohnen in perfekter Balance vereint.

Das re:o Berlin gilt als eines der wegweisendsten Quartiersprojekte Berlins.

Was zeichnet dieses Projekt besonders aus?

Das Besondere am re:o Berlin ist seine Multifunktionalität. Wir entwickeln hier nicht nur einen Office-Campus, sondern ein urbanes Quartier, das Arbeit, Freizeit, Kultur, Bildung und Wohnen miteinander verbindet. Mit einer Fläche von 74.000 Quadratmetern schaffen wir ein Umfeld, das sich an den Prinzipien der 15-Minuten-Stadt orientiert. Ziel

ist es, Menschen alles zu bieten, was sie für ihren Alltag benötigen – und das in unmittelbarer Nähe.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit bei der Entwicklung des Quartiers?

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unseres Konzepts. Wir setzen auf eine CO₂-neutrale Betriebsweise, unter anderem durch den Einsatz von Wärmepumpentechnologie. Gleichzeitig bewahren wir die bestehende Gebäudestruktur, was nicht nur ressourcenschonend ist, sondern auch den Charakter des Areals erhält. Hinzu kommen großzügige Außenflächen mit viel Grün, die nicht nur optisch ansprechend sind, sondern auch das Mikroklima verbessern.

Das Gebäudeensemble liegt an einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Wie nutzen Sie diese Lage strategisch?

Die Lage am Ostkreuz ist ein wesentlicher Vorteil. Von hier aus sind der Flughafen BER und zentrale Punkte Berlins in wenigen Minuten erreichbar. Das macht das Quartier nicht nur für Unternehmen attraktiv, sondern auch für deren Mitarbeiter. Gleichzeitig fördern wir die Mobilität innerhalb des Quartiers durch Fahrradstellplätze und Anbindungen an den öffentlichen Nahverkehr.

Wie schaffen Sie es, das Quartier in die bestehende Nachbarschaft zu integrieren?

Wir legen großen Wert darauf, dass das re:o Berlin nicht isoliert wirkt, sondern sich organisch in den Kiez einfügt. Durch öffentlich zugängliche Bereiche wie eine lichtdurchflutete Eingangshalle mit Marktplatzcharakter und urbane Rückzugsorte möchten wir das Quartier für



Frank Schmeichel, Business Network, und Matthias Meuser, Kintyre, im Gespräch auf der EXPO Real 2024 über aktuelle Entwicklungen und zukünftige Projekte in der Immobilienbranche

die Anwohner öffnen. Das Ziel ist, einen Treffpunkt zu schaffen, der für alle zugänglich ist und die lokale Gemeinschaft stärkt.

Schon jetzt gibt es großes Interesse an den Flächen...

Das Interesse zeigt, dass wir mit unserem Konzept den Nerv der Zeit treffen. Unternehmen suchen nach mehr als nur Büroflächen – sie wollen für ihre Mitarbeiter ein Umfeld schaffen, das Work-Life-Balance und Attraktivität bietet. Zudem sind wir durch die Zusammenarbeit mit JLL und die gezielte Ansprache von Branchen wie der öffentlichen Hand, Hotels und internationalen Unternehmen strategisch gut aufgestellt.

Wenn Sie das Projekt in einem Satz zusammenfassen müssten, wie würde dieser lauten?

Das re:o Berlin ist mehr als ein Bürokomplex – es erfährt eine Transformation in ein zukunftsorientiertes Quartier, das Arbeit, Leben und Freizeit in einer nachhaltigen und urbanen Lebenswelt vereint. (eg)



Berliner Größen (v.l.) Peter Noack, ZEITGEIST Asset Management; Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin; Wolfgang Branoner, Präsident Berlin Capital Club

QUARTIER „27HA MÖGLICHKEITEN“ NIMMT GESTALT AN

Berlin entwickelt sich weiter – und das Quartier „27ha Möglichkeiten“ in Lichtenberg ist eines der bedeutendsten Projekte. Mit dem Aufstellungsbeschluss des Bezirksamts Lichtenberg wurde nun ein entscheidender Schritt für die geplante Umnutzung des ehemaligen Gewerbeareals gemacht. Hinter dem Projekt steht der internationale Projektentwickler ZEITGEIST Asset Management, der sich auf nachhaltige und innovative Stadtentwicklung spezialisiert hat.

Das 27 Hektar große Areal im Bezirk Lichtenberg, bislang rein gewerblich genutzt, wird durch das ambitionierte Projekt in ein lebendiges Mischquartier umgewandelt. Geplant sind moderne Gewerbeflächen, Wohnungen und eine umfassende soziale Infrastruktur mit Schulen, Kitas und Freizeitmöglichkeiten.

Bezahlbarer und preisgebundener Wohnraum soll nach dem Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung ent-

Visualisierung
Quartier
„27ha Möglichkeiten“



stehen. Ergänzt wird das Konzept durch verbesserte Durchwegungen, moderne Verkehrswege und großzügige Grünflächen für einen lebens- und arbeitsfreundlichen Stadtteil.

Peter Noack, Gründer und Geschäftsführer von ZEITGEIST Asset Management, betont: „Der Aufstellungsbeschluss für das Quartier „27ha Möglichkeiten“ ist ein wichtiger Schritt für Berlin und zeigt, wie bestehende Flächen nachhaltig und zukunftsorientiert genutzt werden können. In enger Zusammenarbeit mit dem Bezirk Lichtenberg und den Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung und Wirtschaft wollen wir einen Ort schaffen, der Gewerbe, Wohnraum und soziale Infrastruktur auf ideale Weise verbindet. Dieses Quartier berücksichtigt zudem das Konzept einer „15-Minuten-Stadt“ und setzt auf Stadtreparatur, indem Wohnen integriert und Mischnutzungen gefördert werden.“

Die Abrissarbeiten an der großen Halle im südlichen Teil des Grundstücks an der Ferdinand-Schultze-Straße sind bereits im Dezember 2024 gestartet. Dort entsteht ein Gewebeschwerpunkt mit moderner Infrastruktur, neuen Straßen, Beleuchtung und einem zukunftsweisen Energiekonzept.

Ein Teil der Fläche wurde bereits an Stromnetz Berlin verkauft. Hier wird eine Transformatorenstation gebaut, die nicht nur das Quartier selbst, sondern auch die Nachbarschaft mit Energie versorgen wird.

NACHHALTIGKEIT UND URBANES LEBEN

Das geplante Quartier folgt einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz: Neben der Schaffung von Wohnraum wird das Areal durch Grünflächen, moderne Mobilitätskonzepte und klimaneutrale Energielösungen aufgewertet. Peter Noack erklärt: „Die sich wandelnden Arbeitswelten und der Bedarf an durchmischten Stadtquartieren finden in unserem Konzept einen zukunftsfähigen Ausdruck. Wir möchten den Anforderungen moderner Stadtentwicklung gerecht werden und wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte bestmöglich verbinden.“

ZEITGEIST zeigt mit diesem Projekt, wie innovative Stadtentwicklung, nachhaltige Flächennutzung und soziale Verantwortung ineinandergreifen können – eine wegweisende Kombination mit Strahlkraft für die Hauptstadt. (eg)



Die vier ehemaligen Regierenden Bürgermeister (v.l.): Walter Momper, Klaus Wowereit, Franziska Giffey, Michael Müller und Gerhard Wilhelm (2.v.r.), Sprecher der Geschäftsführung der Spielbank Berlin

Palazzo Berlin startet die neue Saison

EIN HISTORISCHER ABEND IM SPIEGELPALAST

Der Berliner Spiegelpalast erstrahlt in neuem Glanz. Mit der Premiere der Show „Unikate“ und einem exquisiten Menü von Spitzenkoch Kolja Kleeberg läutete Gastgeber Hans-Peter Wodarz

die 16. Spielzeit des Palazzo am Zoo ein. Prominente Gäste und ein festliches Ambiente machten den Auftakt zu einem der Höhepunkte der Berliner Kulturszene.



Palazzo-Gastgeber Hans-Peter Wodarz mit Sarah Wiener, deutsch-österreichische Unternehmerin, Fernsehköchin, Autorin und Politikerin



Margot Friedländer, Holocaust-überlebende und Zeitzeugin, feierte nachträglich ihren 103. Geburtstag – ein bewegender Moment

Die Premiere, die auf den 35. Jahrestag des Mauerfalls fiel, verlieh der Veranstaltung eine besondere Symbolik. Gleich vier ehemalige Regierende Bürgermeister Berlins – Walter Momper, Klaus Wowereit, Michael Müller und Franziska Giffey – zählten zu den prominenten Gästen des Abends. Ein besonders emotionaler

Moment war die Ehrung von Margot Friedländer, Holocaustüberlebende und Zeitzeugin, die an diesem Abend ihren 103. Geburtstag nachfeierte. Ihr wurde eine prachtvolle Torte serviert, und alle Gäste im Saal erhoben sich zu einem langen, bewegenden Applaus.



Elegantes Ambiente und ein Hauch von Magie schaffen den perfekten Rahmen für die Dinner-Show „Unikate“

Neben den ehemaligen Bürgermeistern und Ehrengast Margot Friedländer waren weitere prominente Berliner Persönlichkeiten geladen, darunter die Bürgermeisterin von Charlottenburg-Wilmersdorf Kirstin Bauch, Fernsehköchin und Unternehmerin Sarah Wiener sowie Gerhard Wilhelm, Sprecher der Geschäftsführung der Spielbank Berlin. Zahlreiche Vertreter aus Kultur, Wirtschaft und Politik vervollständigten die hochkarätige Gästeliste des Abends.

„BROT UND SPIELE“ 2.0

Die neue Show „Unikate“, inszeniert von Regisseur Karl-Heinz Helmschrot, wurde ihrem Titel mehr als gerecht: Atemberaubende Akrobatik, geniale Comedy und mitreißende Live-Musik verschmolzen zu einem Abend, der das Publikum von der ersten Minute an in den Bann zog. Helmschrot beschrieb die Show als ein

„Spektakel voller Kontraste und Überraschungen“. Von fein bis extravagant, von sensibel bis exzentrisch – „Unikate“ schöpfte aus dem vollen Repertoire moderner Unterhaltungskunst. Die perfekte Balance zwischen explosiven Momenten und berührender Sensibilität verlieh der Show eine einzigartige Magie.

Doch das eigentliche Highlight der Palazzo-Abende bleibt das von Kolja Kleeberg kreierte Vier-Gänge-Menü. Es ist ein modernes Sinnbild des alten römischen Konzepts von „Brot und Spiele“, was einst die Menschen der Antike begeisterte – heute jedoch verfeinert, exklusiv und in vollendeter Form. Den Auftakt bildete ein bunter Linsen-Brotsalat mit confierter Tomate, frischen Kräutern und marinierten Austernpilzen, gefolgt von einem Risotto aus Fregola sarda mit Spinat, Orange und sautierten Garnelen in Krustentierschaum. Der Hauptgang kombi-



Der Hauptgang des Abends:
Confierte Entenkeule an Balsamico-Jus mit überbackenen Polentatalern und Wurzelgemüse



Kirstin Bauch, Bezirksbürgermeisterin von Charlottenburg-Wilmersdorf; Gerhard Wilhelm (l.) und Carsten Jung, Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank

nierte norditalienische Tradition mit Berliner Palazzo-Geschichte in Form von confierter Entenkeule an Balsamico-Jus, überbackenen Polentatalern und Wurzelgemüse. Als süßer Abschluss wurde ein Tiramisu „Palazzo“ mit Senf-Erdbeeren und Mascarponeeis serviert.

Der Palazzo ist eben der Ort, an dem die Kunst des Genießens mit modernem Entertainment zu einem Gesamtkunstwerk wird – Brot und Spiele des 21. Jahrhunderts in ihrer schönsten Form.

Bis zum 9. März 2025 können sich die Gäste auf weitere unvergessliche Abende im Spiegelpalast am Zoologischen Garten freuen. (eg)

Fotos: Robin Schmiedeback; Palazzo (2); Agentur Baganz (3)



Die kreativen Köpfe hinter dem Berliner Palazzo: Gastgeber Hans-Peter Wodarz und Spitzenkoch Kolja Kleeberg



Klaus Bresser, ehemaliger ZDF-Chefredakteur, mit Ehefrau Evelyn bei der glanzvollen Palazzo-Premiere



Reality-TV-Stars Julian F.M. Stoeckel (r.) und Marcell Damaschke



Conrad, Tokio

ÜBER DEN DÄCHERN VON TOKIO

Die BERLINboxx stellt Ihnen außergewöhnliche Hotels der Welt vor, die (mehr als) eine Reise wert sind. Erholungszeiten sind hier dringend angeraten, und bei Bedarf können sie mit daily business auf's Schönste kombiniert werden.

Im Herzen der tosenden Megametropole Tokio, nur wenige Schritte von Ginza, dem weltberühmten Einkaufs- und Unterhaltungsviertel, thront das Conrad Hotel über dem Hamarikyu-Park, einem öffent-

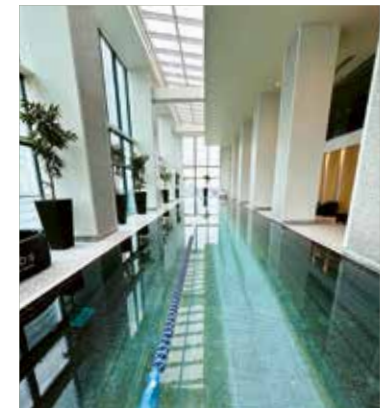
lichen ehemaligen kaiserlichen Garten. Beheimatet in den obersten Stockwerken 28 bis 37 des Shiodome-Wolkenkratzers, hat der Gast einen perfekten Ausblick auf die benachbarte Skyline und kann das Auge aus den bodentiefen Fenstern bis zur Bucht von Tokio schweifen lassen. Überhaupt, das Raumgefühl: Platz ist schließlich der größte Luxus in der rund 39 Millionen Menschen umfassenden Agglomeration. Insofern sind die 50 bis 240 m² riesigen Zimmer und Suiten



Zimmer mit Aussicht auf die Skyline



Preisgekrönte kantonesische Küche im „China Blue“



Olympische Pool-Maße im 29. Stock

(gehören zu den größten, die Tokio zu bieten hat) ein einziger Hort der Erholung und des Auftankens. Dazu trägt auch das Mizuki Spa im 29. Stock bei, das über einen Pool mit olympischen Ausmaßen verfügt. Eine „Jet Lag Recovery“-Massage in den Behandlungsräumen sei allen denjenigen empfohlen, die eine schnelle Anpassung an die lokale Zeitverschiebung benötigen.

Die 291 Zimmer und Suiten verfügen über zeitgemäßes, modernes Interieur und Mobiliar gepaart mit japanischer Leichtigkeit. Freistehende Wannen, Regenduschen und jede denkbare technische Ausstattung sind hier Standard. Dazu zählt auch der schnelle Aufzug, der den Gast vom Straßenlevel in die Lobby im 28. Stock bringt, einen ziemlich monumentalen Raum mit moderner Kunst

und Show-Stopper Bar. Fünf Restaurants decken alle geschmacklichen Bedürfnisse ab: ob preisgekröntes kantonesisches Essen im „China Blue“, traditionelle japanische Küche mit modernem Twist im „Kazahana“ oder exquisite europäische Küche im „Collage“.

Die Lage im Business District Minato ist ideal: Die U-Bahn-Station Shiodome und der JR-Bahnhof Shimbashi liegen beide nur 5 Gehminuten vom Hotel entfernt. Das ‚Tokyo Big Sight Exhibition Centre‘ ist in 25 Minuten zu erreichen, während der Kaiserpalast eine 15-minütige Autofahrt weit weg ist, und der internationale Flughafen Haneda nur 17 Kilometer entfernt. (awi)



Alexander Schirp, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (UVB)

„UNSIHERHEIT BEI VERBRAUCHERN UND UNTERNEHMEN“



Die Digitalwirtschaft gehört zu Berlins Wachstumstreibern

Berlin und Brandenburg bilden längst eine gemeinsame Wirtschaftsregion. Das zeigt sich auch in der Verbandslandschaft: Als Landesvertretung von BDA und BDI spricht die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (UVB) für Betriebe mit insgesamt rund einer Million Beschäftigten. Im Exklusivinterview mit der BERLINboxx erläutert UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp, wo die Wirtschaft der Metropolregion zum Jahreswechsel steht, und was die Unternehmen von der Politik in Berlin und Potsdam erwarten.

Die Berliner Wirtschaft ist lange Zeit erfreulich gewachsen. Trotz oder wegen der Wirtschaftspolitik des schwarzen Senats?

Berlins Wachstumswahlen haben in den vergangenen Jahren im Bundesländer-Vergleich stets in der Spitzengruppe gelegen. Vor allem die dynamische Digitalwirtschaft war ein starker Antrieb. Doch seit einigen Monaten stagniert die Hauptstadt nur noch.

Leider sehen wir noch wenig, was Hoffnung macht auf einen Aufschwung.

Verantwortlich dafür sind neben strukturellen Problemen die großen Bremsfaktoren für die Wirtschaft – schwache Nachfrage, volatile Energiepreise, bremsende Bürokratie, unzureichende Digitalisierung. Das alles erzeugt auch Unsicherheit sowohl bei den Verbrauchern und als bei den Unternehmen.

„SEIT EINIGEN MONATEN STAGNIERT DIE HAUPTSTADT NUR NOCH.“

Wie sieht Ihre Prognose für 2025 aus?

In diesem Jahr dürfte sich die Lage ein wenig bessern. Wir hoffen auf Impulse von der nächsten Bundesregierung und auf Reformen, die die Investitionsbedingungen in Deutschland verbessern. Auch der Konsum könnte sich beleben, nachdem die Reallöhne in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen sind. Dennoch dürfte die Entwicklung über alle Branchen gesehen 2025 verhalten ausfallen.



Von der neuen Brandenburgischen Landesregierung wünscht sich die Wirtschaft mehr politischen Ehrgeiz

Bei KI oder in der Medizintechnik gibt die Hauptstadt das Tempo vor. In welchen Bereichen läuft es gut, wo muss Berlin besser werden?

Berlin ist stark bei neuen, aufstrebenden Technologien wie der KI. Binnen kurzer Zeit haben sich Start-ups aus der Hauptstadt eine beachtliche Position erarbeitet. Jedes dritte deutsche KI-Start-up kommt von hier. Generell ist die Digitalwirtschaft seit vielen Jahren das stärkste Standbein der Berliner Wirtschaft mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten.

Verhalten sieht es dagegen in der Bauwirtschaft aus. Der Wohnungsbau erreicht längst nicht das Tempo, das er haben müsste, um dem Mangel an Wohnraum beizukommen. Wir setzen jetzt darauf, dass das neue Schneller-bauen-Gesetz zügig umgesetzt wird und die Planungs- und Genehmigungsverfahren mehr Tempo bekommen.

Welche Faktoren hemmen die wirtschaftliche Entwicklung der Hauptstadtregion?

Berlin ist eine Dienstleistungsstadt und Tourismusmagnet – der Konsum spielt daher eine zentrale Rolle für die Wirtschaftsentwicklung. Wenn die Verbraucher

und die Touristen wieder verstärkt ihr Geld ausgeben, gibt es auch wieder die Chance auf dynamischeres Wachstum.

Mittel- bis langfristig steuern Berlin und Brandenburg auf einen enormen Fachkräftemangel zu. Angesichts der Demografie gehen zehntausende Menschen in den kommenden Jahren in den Ruhestand. Es rücken deutlich weniger junge Erwachsene nach, auf allen Qualifikationsniveaus wird eine Lücke von mehreren zehntausend Menschen entstehen. Wir müssen hier gegensteuern und alle Potenziale nutzen, die wir haben: Die Bildung besser machen, mehr für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie tun, qualifizierte Zuwanderer ins Land holen, zusätzlichen Wohnraum schaffen und Anreize für längeres Arbeiten schaffen.

„BERLIN UND BRANDENBURG GEHÖREN ZUSAMMEN WIE TOPF UND DECKEL.“

Brandenburg und Berlin wollen über Landes- und Parteigrenzen hinweg



Auch Berlin und Brandenburg leiden unter dem zunehmenden Fachkräftemangel

enger zusammenarbeiten. Wunsch oder Wirklichkeit?

Berlin und Brandenburg gehören zusammen wie Topf und Deckel. Schon heute arbeiten beide Länder eng zusammen, beim Rundfunk ebenso wie beim Flughafen BER oder in der Justiz. Sie könnten sich aber noch besser abstimmen – bei der Infrastruktur-Planung, bei der Energieversorgung, auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt oder bei wirtschaftsrelevanten Gesetzen und Verordnungen, etwa den Landesbauordnungen.

Was geben Sie der neuen Landesregierung in Potsdam mit auf den Weg?

Es ist gut, dass SPD und BSW zügig eine gemeinsame Linie für ihre Arbeit als Koalition gefunden haben. Jetzt müssen die neuen Partner unter Beweis stellen, dass ihr Bündnis stabil und handlungsfähig ist, auch in schwierigen Zeiten. Planungssicherheit ist für Unternehmen essenziell.

Die Herausforderungen für die Wirtschaft sind enorm: Die Unternehmen brauchen geringere Steuern und Abgaben, günstigere Energie, weniger Bürokratie, bessere Bildung, mehr Digitalisierung und eine Modernisierung der Infrastruktur. Gemessen daran erscheinen die Vorhaben von SPD und BSW im

Koalitionsvertrag zu wenig konkret. Für mehr wirtschaftliche Dynamik braucht es ehrgeiziges politisches Handeln. (evo)

ZUR PERSON

Alexander Schirp startete nach dem Studium in Passau als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Verband der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg (VME). Der Volljurist war von 1999-2008 stellvertretender Leiter der VME-Rechtsabteilung und wechselte danach als Leiter der Abteilung Soziale Sicherung zur Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (UVB). Dort stieg er 2011 zum Geschäftsführer auf, seit 2013 führte er zugleich die Geschäfte des VME. Der nächste Karriereschritt war 2021 die Bestellung zum Stellvertretenden Hauptgeschäftsführer von UVB und VME, im Oktober 2023 zum Hauptgeschäftsführer. Alexander Schirp gehört u.a. dem Vorstand der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg an und ist Mitglied im Beirat der Investitionsbank Berlin.



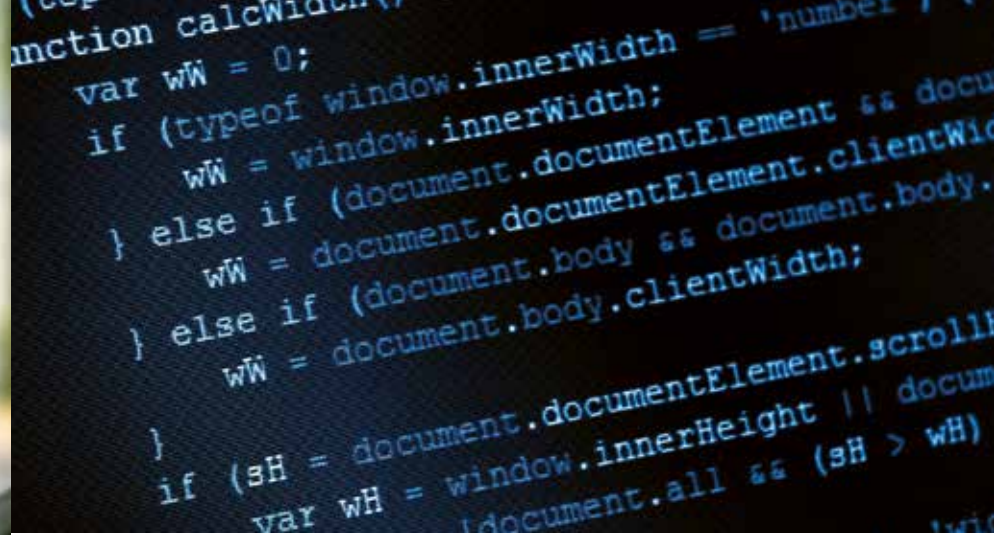
Brandenburgs ehemaliger Wirtschaftsminister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach förderte die Nachfolgezentrale

NACHFOLGER ONLINE GESUCHT

Viele Unternehmer in Brandenburg stehen in den kommenden Jahren vor einer gewaltigen Herausforderung: die Suche nach einem passenden Nachfolger für den eigenen Betrieb. Um sie bei dieser oft schwierigen Suche zu unterstützen, haben die brandenburgischen Handwerkskammern, die Industrie- und Handelskammern (IHK) sowie die Bürgerschaftsbank des Landes mit dem Onlineportal „Nachfolgezentrale Brandenburg“ eine optimale Lösung ins Leben gerufen.

PER ALGORITHMUS ZUM ERFOLG

Rund 90.000 Firmen müssen in den kommenden Jahren entweder einen passenden Nachfolger bereits gefunden oder zumindest schon mit der Suche begonnen haben, denn die Inhaber treten dann ihren wohlverdienten Ruhestand an. Die Unternehmensnachfolge ist einer der wichtigsten Momente in der Geschichte eines jeden Betriebs, geht es doch um den



Die Nachfolgezentrale Brandenburg setzt auf die digitale Suche

Erhalt und die Fortführung eines Lebenswerkes und die jahrelange Arbeit, welche in ein Unternehmen gesteckt wurde. Aus diesem Grund hat die Nachfolgezentrale Brandenburg einen speziellen Algorithmus entwickelt, der Übereinstimmungen zwischen Unternehmern und potenziellen Nachfolgern automatisch findet und diese entsprechend vernetzen kann.

Damit wurde eine Plattform geschaffen, die es Unternehmern ermöglicht, schnell und effektiv einen geeigneten Nachfolger zu finden, auch aus anderen Bundesländern, wenn gewünscht. So können brandenburgische Unternehmen auch nach dem Ausscheiden des Seniorchefs weiter bestehen, zugleich werden Arbeitsplätze gesichert. Finanziert wird das Projekt vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) des Landes Brandenburg und mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

STEINBACHS ERBE

Brandenburgs scheidender Wirtschaftsminister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach zeigte sich zuversichtlich, dass das Projekt Früchte tragen wird: „Handwerksbetriebe, kleine und mittlere Industrie- oder

Dienstleistungsunternehmen bilden das Rückgrat der brandenburgischen Wirtschaft. Ihre Leistungsfähigkeit und ihr gesellschaftliches Engagement sind mitentscheidend für die Lebensqualität im Land. Doch Themen wie der zunehmende Fachkräftemangel, die demografische Entwicklung oder auch die Ermittlung des Unternehmenswertes erschweren die Situation einer Unternehmensnachfolge. Mit der Förderung der Nachfolgezentrale Brandenburg unterstützen wir die Initiative der Kammern bei der Suche geeigneter Unternehmensnachfolger. Vorgesehen ist eine Förderung in Höhe von 1,2 Millionen Euro für den Zeitraum bis 2027. Wir erhalten nicht nur die Wirtschaftskraft des Landes, wir verstetigen sie auch.“

Worte, denen sich Ina Hänsel, Sprecherin der IHK-Landesarbeitsgemeinschaft Brandenburg, nur anschließen kann, denn „mit der Nachfolgezentrale Brandenburg macht das Land Brandenburg einen weiteren Schritt bei der Bewältigung anstehender Nachfolgeregelungen. Das Nachfolgeportal bietet bessere Chancen für abgabewillige Unternehmer, für Nachfolgeinteressierte aber auch für Unternehmen, die durch Firmenzukäufe weiterwachsen wollen.“ (mz)

Potsdam setzt den Rotstift an



Die Landeshauptstadt will bis 2028 rund 50 Millionen Euro im Haushalt einsparen. Dazu soll der Rotstift in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport angesetzt werden, auch Steuererhöhungen sind nicht ausgeschlossen. Eine von Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) und Kämmerer Burkhard Exner vorgelegte Liste enthält 180 Sparvorschläge, die in drei Prioritäten unterteilt sind. Bei Maßnahmen mit hoher Priorität sind Kürzungen von 27 Millionen Euro vorgesehen, weitere 23 Millionen Euro Einsparungen müssen noch erbracht werden. Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gehören die Schließung der Biosphäre, die Kürzung von Fördergeldern für Jugendklubs, höhere Parkgebühren und das Ende der Zahlungen an die Schlösserstiftung. Letzteres könnte zu einem Pflichteintritt für den Park Sanssouci führen.

Grundsteinlegung für Sportforum Schlaatz

Nach mehrmaliger Verzögerung wurde der Grundstein für das neue Sportforum Schlaatz gelegt. Potsdam investiert dort 32 Millionen Euro, um auf über 8.300 Quadratmetern dringend benötigte Flächen für Schul- und Vereinssport zu schaffen. Das Forum wird zwei Zweifachhallen für den Schulsport umfassen und bietet zudem Platz für Wettkämpfe in Sportarten wie Fechten, Inline-Skater-Hockey, Rollkunstlauf und Fußball. Ein besonderes Highlight ist das begrünte, begehbare Dach der Hallen, das Ausblicke auf die Nuthe und die umliegenden Sportanlagen ermöglicht. Auch die Außenanlagen sollen öffentlich zugänglich sein und den Stadtteil Schlaatz aufwerten. Die Fertigstellung der Sporthallen ist für Sommer 2026 geplant.

Foto: Canva

Immobilienpreise steigen deutlich

Nach einer Phase stagnierender Preise ziehen die Immobilienkosten in Potsdam erneut an – teils sogar stärker als in anderen Städten. Laut einer Analyse des Forschungsinstituts Empirica erreichte Potsdam im dritten Quartal dieses Jahres Platz 6 im Preisranking für neue Eigentumswohnungen, überholte Berlin und Düsseldorf und gehört damit zu den teuersten Städten Deutschlands. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis für Eigentumswohnungen liegt aktuell bei 4.558 Euro, 167 Euro mehr als im Vorquartal. Neubauwohnungen kosten im Schnitt sogar 7.214 Euro pro Quadratmeter – ein Anstieg von 262 Euro im Vergleich zum Vorquartal. Während die Preise für Ein- und Zweifamilienhäuser uneinheitlich bleiben, sind Neubauten in dieser Kategorie mit 5.117 Euro pro Quadratmeter weiterhin hochpreisig.



ROSES BY LANA

STEP INTO THE BUSINESS BALL SEASON IN STYLE: ROSES BY LANA

Finden Sie Ihr perfektes Ballkleid bei Roses by Lana, der Marke von Designerin Lana Mueller. Unsere exquisiten Kleider sind ideal für elegante Geschäftsveranstaltungen und glamouröse Abende. Entdecken Sie zeitlose Eleganz und raffinierte Details.

Roses by Lana - Ihre Wahl für unvergessliche Momente.

shop now



Neujahrsempfänge

Hinweis: Für die Teilnahme an einem Großteil der aufgeführten Neujahrsempfänge und Bälle ist eine Einladung erforderlich.

Neujahrsempfang – Klima. Innung. Technik.

14.01.2025

Beginn: 14:00 Uhr

Ort: Palais am Funkturm,
Messegelände Berlin
Web: www.eh-bb.de

Neujahrsempfang der deutschen Ärzteschaft 2025

14.01.2025

Beginn: 18:30 Uhr

Ort: Restaurant Wintergarten Berlin
Web: www.bundesaerztekammer.de

Neujahrsempfang von Gesundheitsstadt Berlin

15.01.2025

Beginn: 18:00 Uhr

Ort: Gesundheitsstadt Berlin e.V.
Web: www.gesundheitsstadt-berlin.de

Neujahrsempfang des Vereins der Freunde und Förderer des Staatsballetts Berlin e.V.

15.01.2025

Beginn: 18:30 Uhr

Ort: Hotel Q! Berlin
Web: www.freundeskreis-staatsballett-berlin.de

Neujahrsempfang der Präsidentin der TU Berlin 2025

17.01.2025

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Elionor Ostrom-Hörsaal

und im Wangari Maathai-Foyer,
TU Berlin
Web: www.tu.berlin

Neujahrsempfang der Liberalen Immobilienrunde (LIR) e.V.

20.01.2025

Ort: Boulevard Berlin-Steglitz
Web: www.liberal-immobilienrunde.eu

Neujahrsempfang des deutschen Juristinnenverbands

21.01.2025

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Landesverfassungsgericht
Potsdam
Web: www.djb.de

Neujahrsempfang der SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Berlin und Brandenburg eG

23.01.2025

Beginn: 11:00 Uhr

Ort: Hotel Palace Berlin
Web: www.svg-berlin.de

Neujahrsempfang der Universität der Künste

23.01.2025

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Foyer des Konzertsaaus in
der Hardenbergstraße/Ecke
Fasanenstraße Berlin
Web: www.udk-berlin.de

und Bälle 2025 (Auswahl)

Neujahrsempfang Deutscher Kaffeverband

23.01.2025

Beginn: 18:30 Uhr

Ort: Lindenbräu
am Potsdamer Platz
Web: www.kaffeverband.de

Neujahrsempfang 2025 des Berlin Capital Club

24.01.2025

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Berlin Capital Club
Web: www.berlincapitalclub.de

eco Neujahrsempfang Berlin

28.01.2025

Beginn: 18:00 Uhr

Ort: eco e.V. Hauptstadtbüro Berlin
Web: www.eco.de

Neujahrsempfang Bundes- vereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e. V.

17.02.2025

Beginn: ca. 14:00 Uhr

Ort: MARITIM proArte Hotel Berlin
Web: www.bvmb.de

22. Brandenburg Ball 2025

25.01.2025

Beginn: 18:30 Uhr

Ort: Kongresshotel Potsdam
am Templiner See
Web: www.brandenburgball.de

Maskenball des Brandenburger Theaters

01.02.2025

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Brandenburger Theater –
Großes Haus
Web: www.brandenburgertheater.de

73. VBKI-Ball der Wirtschaft 2025

22.02.2025

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Hotel InterContinental Berlin
Web: www.vbki.de

Ball der Komischen Oper

01.03.2025

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Schillertheater Berlin – Großer
Saal
Web: www.komische-oper-berlin.de

57. Wiener Ball in Berlin

08.03.2025

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: MARITIM proArte Hotel Berlin
Web: www.oesterreichisch-deutsche-ges.de

72. Bundespresseball

04.04.2025

Ort: Hotel Adlon Kempinski Berlin

Web: www.bundespresseball.de

8. Ball des Heeres 2025

17.05.2025

Ort: Palais am Funkturm Berlin

Web: www.bundeswehr.de

HAUPTSTADT KALENDER

Immer aktuelle Termine
auf www.berlinboxx.de

**DONNERSTAG,
09.01.2025**



BERLIN CAPITAL CLUB

**8:30 Business Talk Frühstück
mit Staatssekretär Florian Graf,
Chef der Senatskanzlei**

Der Berlin Capital Club lädt zu einem Business Talk Frühstück mit Staatssekretär Florian Graf, dem Chef der Senatskanzlei. Bei diesem exklusiven Event haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, mit Graf über aktuelle politische Themen und deren Auswirkungen auf die Geschäftswelt zu diskutieren. Der Austausch bietet Einblicke in die politischen Prioritäten und Strategien der Senatskanzlei und ermöglicht eine wertvolle Netzwerkplattform für Fach- und Führungskräfte.

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin
V: Berlin Capital Club
W: www.berlincapitalclub.de

**FREITAG,
10.01.2025**

**10:00 Überblick
über die E-Rechnung**

Die Einführung der E-Rechnungsverpflichtung stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen. Dieses Seminar vermittelt rechtliche Grundlagen, Vorteile digitaler Rechnungsstellung und praktische Tipps zur erfolgreichen Umsetzung. Zudem werden Formate, Übertragungswege und Best Practices vorgestellt. Im Anschluss gibt es eine Q&A-Runde für individuelle Fragen.

Online
V: Bitkom Servicegesellschaft mbH
W: www.bitkom-service.de

**DIENSTAG,
14.01.2025**

**8:15 Mensch-Organisation-Technik:
ein BVG-Erfahrungsbericht zur KI**

Das Webinar des VBKI in Kooperation mit der Digitalagentur Berlin beleuchtet die digitale Transformation bei den

Berliner Verkehrsbetrieben (BVG). Johanna Viktor und Lisa Brandl geben Einblicke in KI-Innovationen und die strategische Entwicklung der BVG. Diskutiert werden Chancen und Herausforderungen, die der Einsatz von Künstlicher Intelligenz für den öffentlichen Verkehr in Berlin mit sich bringt. Die Expertinnen stellen den KI-Ordnungsrahmen, Pilotprojekte und Zukunftsperspektiven für eine moderne Mobilität vor.

Online
V: Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) e. V.
W: www.vbki.de

10:00 Agrarkongress 2025

Der BMUV-Agrarkongress 2025 thematisiert die Biodiversitätskrise und ihre Auswirkungen auf Landwirtschaft und Ernährungssicherheit. Erfolgreiche Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Naturschutz sowie notwendige politische Rahmenbedingungen stehen im Fokus. Die Umsetzung der EU-Wiederherstellungsverordnung und die Herausforderungen der EU-Agrarpolitik ab 2028 werden beleuchtet. Ein transdisziplinärer Ansatz soll Lösungen für den Erhalt der biologischen Vielfalt fördern.

Online
V: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
W: www.bmu.de

18:00 Online-Seminar Kommunalpolitik: Zeitplanung für die Wahl-Kampagne und Wahlkampf-Fundraising

Die erfolgreiche Durchführung einer Wahlkampagne erfordert eine präzise Zeitplanung und strategische Themenwahl. Ein klar strukturierter Zeitplan optimiert die Ressourcennutzung und sorgt für zielgerichtete Ansprache. Fundraising spielt eine zentrale Rolle, um nötige Mittel zu sichern, und setzt

auf die Begeisterung der Unterstützer. Dabei müssen mögliche Stolpersteine frühzeitig erkannt und vermieden werden.

Online
V: Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
W: www.hss.de

19:00 Wie findet Deutschland seine neue Rolle im Welthandel?

In der Reihe "Wirtschaft verstehen" analysiert Prof. Dr. Andreas Bernecker die aktuellen Entwicklungen im Welthandel und deren Folgen für Deutschland. Themen sind die Spannungen zwischen Freihandel und Abschottung, die Ursachen weltweiter Handelsbarrieren und deren Verstärkung durch wirtschaftspolitische Maßnahmen. Außerdem beleuchtet er die Frage, welche Rolle Deutschland in dieser neuen, unsicheren Handelsordnung spielen kann und welche Strategien es braucht, um sich im globalen Wandel zu positionieren.

Online
V: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
W: www.freiheit.org/de

**MITTWOCH,
15.01.2025**

**10:00 Horizon Europe:
Regional Innovation Valley
for Circular economy**

Das Projekt „Regional Innovation Valley for Circular Economy“, mit Brandenburg als starkem Innovator, zielt darauf ab, marktnahen Wertschöpfungsketten in der Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Schwerpunkte sind unter anderem Batterierecycling, Bau- und Abbruchabfälle, Textilien, Digitalisierung sowie Energierückgewinnung. Die Veranstaltung bietet eine

Plattform, um Informationen zu teilen und zukünftige Kooperationsmöglichkeiten mit Partnerländern in diesen Bereichen zu besprechen.

Online

V: Wirtschaftsförderung
Land Brandenburg GmbH (WFBB)

W: www.mobilitaet-bb.de

18:00 Ampel-Aus! Wie geht es weiter?

Das Scheitern der Ampel-Koalition hat deutliche Spuren in der deutschen Politik hinterlassen. In diesem Online-Seminar werden aktuelle politische Entwicklungen, das veränderte Wahlverhalten und die veränderte Parteienlandschaft diskutiert. Ein zentraler Fokus liegt auf den Neuerungen im Wahlsystem für die Bundestagswahl 2025 sowie der Stabilität der demokratischen Mitte angesichts wachsender extremistischer und populistischer Tendenzen.

Online

V: Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

W: www.hss.de

**DONNERSTAG,
16.01.2025**

9:30 Internationale Konferenz: Herausforderungen für den Liberalismus in turbulenten Zeiten

Der Liberalismus steht weltweit unter Druck: Rechtspopulistische Kräfte gewinnen an Einfluss, während liberale Demokratien nach Antworten auf globale Herausforderungen suchen. Am 16. Januar diskutieren ExpertInnen Wege zur Erneuerung der Demokratie, von Reformen der Institutionen über Migration bis zum Umgang mit autoritären Mächten. Inspirierende

Diskussionen und internationales Networking stehen im Fokus.

Ort: Allianz Forum am Pariser Platz,
Pariser Platz 6, 10117 Berlin

V: Zentrum Liberale Moderne

W: www.libmod.de

10:00 Kommunale Wärmeplanung - Vorstellung des Erstattungsverfahrens im Land Brandenburg

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) informiert über die neue Aufgabe der Kommunen Brandenburgs zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung. In der Veranstaltung wird der aktuelle Stand sowie die Herangehensweise einer Brandenburger Kommune vorgestellt. Im Fokus steht die Ausgestaltung des Verfahrens zur Erstattung der entstehenden Kosten durch das Land Brandenburg.

Online

V: Wirtschaftsförderung
Land Brandenburg GmbH (WFBB)

W: www.mobilitaet-bb.de

13:30 6. SET Hub Open

Die SET Hub Open Mitte Januar bietet visionäre Impulse, politische Einblicke und spannende Pitches aus dem Energiewende- und Climate Tech-Ökosystem. Highlights sind politische Perspektiven zur Start-up-Förderung, Pitches von Start-ups, Live-Demonstrationen zu Smart Meter Gateway und Studienergebnisse zur Kommunikation flexibler Anlagen. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich mit Expertinnen und Experten aus der Digital- und Energiewirtschaft sowie der Politik zu vernetzen.

Ort: Future Energy Lab,
Wegelystr. 1, 10623 Berlin

V: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

W: www.dena.de

14:00 Round Table "Beschleunigung des ÖPNV als Beitrag zur Attraktivitätssteigerung"

Der „Round Table Attraktiver ÖPNV – Innovationspotenziale nutzen“ zielt darauf ab, den ÖPNV in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg durch innovative Lösungen zu stärken. In einem Dialog zwischen Verkehrsunternehmen, Wirtschaft und Wissenschaft sollen Ideen entwickelt werden, um den ÖPNV finanziell auszustatten und für neue Nutzergruppen attraktiver zu machen. Dabei wird die Rolle des ÖPNV als nachhaltiges Rückgrat der Mobilitätswende hervorgehoben.

Ort: Scaling Spaces - H:32 |
Raum Galaxy, Hardenbergstraße 12,
10623 Berlin

V: Wirtschaftsförderung
Land Brandenburg GmbH (WFBB)

W: www.mobilitaet-bb.de

16:00 Bauaufsichtsbehörden und Planende im Austausch

Die Veranstaltung der Brandenburgischen Architekten- und Ingenieurkammer in Kooperation mit regionalen Bauaufsichtsbehörden bietet Planenden Einblicke in die Rahmenbedingungen des Baugenehmigungsverfahrens und die Umsetzung des digitalen Bauantrags. Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion thematisieren Herausforderungen, neue Ansätze und praktische Erfahrungen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Planenden und Bauaufsichtsbehörden zu stärken und den Dialog zu fördern.

Ort: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde,
Schicklerstraße 5, 16225 Eberswalde

V: Brandenburgische
Architektenkammer

W: www.ak-brandenburg.de

16:00 Energiedialog 2025

Der ENERGIEDIALOG ist der zentrale energiepolitische Jahresauftakt des BEE, der Wirtschaft, Politik und der

Erneuerbare-Energien-Branche eine Plattform für den Austausch bietet. Im Fokus stehen die energiepolitischen Vorhaben demokratischer Parteien und deren Impulse für die Energiewende. Mit Keynotes hochkarätiger PolitikerInnen und Diskussionsrunden wird der Dialog vertieft. Der Livestream ermöglicht eine breite Teilnahme und Interaktivität mit dem Publikum.

Ort: Titanic Chaussee Berlin,
Chausseestraße 30, 10115 Berlin,
Deutschland

V: Bundesverband
Erneuerbare Energie e.V. (BEE)

W: www.bee-ev.de

**FREITAG,
17.01.2025**

Internationale Grüne Woche 2025

Bis zum 26.01.2025

Die Grüne Woche ist eine der traditionsreichsten Messen Deutschlands und gilt als internationale Leitmesse für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Mit rund 300.000 Gästen und 1.400 Ausstellenden aus 60 Ländern bietet sie an zehn Veranstaltungstagen ein umfangreiches Angebot. Neben kulinarischen Genüssen aus aller Welt und deutschen Spezialitäten gibt es auch spannende Themenwelten zu Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Tierwohl sowie die Möglichkeit, rund 5.000 Tiere zu bestaunen.

Ort: Messe Berlin,
Messedamm 22, 14055 Berlin

V: Messe Berlin GmbH

W: www.messe-berlin.de

MONTAG, 20.01.2025

22. Internationaler Fachkongress für erneuerbare Mobilität „Kraftstoffe der Zukunft 2025“

Bis zum 21.01.2025

Der 22. Internationale Fachkongress „Kraftstoffe der Zukunft“ steht unter dem Motto „Klimaschutz tanken, zukunftsfähig unterwegs!“ und fokussiert sich auf nachhaltige Kraftstoffe und deren Bedeutung für die Energiewende. Fachvorträge, Diskussionen und Networking bieten eine Plattform für den Austausch zwischen Experten aus Wissenschaft, Politik und Industrie. Ziel des Kongresses ist es, Technologien und Maßnahmen zu identifizieren, um die europäischen Klimaziele zu erreichen.

Ort: CityCube Berlin,
Messedamm 26, 14055 Berlin

V: Bundesverband Bioenergie e.V.
(BBE)

W: www.bioenergie.de

19:30 ECONWATCH-Meeting / „Populistische Regierungen: Wohlstand in Gefahr?“

Die Erfolge populistischer Parteien bei Wahlen zeigen eine wachsende Unzufriedenheit mit politischen Entscheidungen. Populistische Politik kann ökonomische Schäden und die Erosion demokratischer Institutionen verursachen. Die Veranstaltung untersucht, wie populistisch regierte Staaten wirtschaftlich abschneiden und welche Folgen diese Politik für Wachstum und Demokratie hat. Zudem wird diskutiert, wie einer Verfestigung des Populismus entgegengewirkt werden kann.

Online

V: ECONWATCH –
Gesellschaft für Politikanalyse e.V.

W: www.econwatch.org

20:00 Vier weitere Jahre: Welche Richtung schlägt Amerika ein?

Am 20. Januar 2025 wird Donald Trump erneut US-Präsident. In einem Web-Talk diskutieren Expertinnen und Experten die Auswirkungen seiner zweiten Amtszeit auf die Weltordnung, transatlantische Beziehungen und die europäische Politik. Dabei wird analysiert, welche Prioritäten die neue Regierung setzen wird und wie Europa sowie Deutschland darauf reagieren sollten. Die Friedrich-Naumann-Stiftung setzt mit der Kampagne „UP for democracy“ ein Zeichen für die Stärkung demokratischer Werte.

Online

V: Friedrich-Naumann-Stiftung
für die Freiheit

W: www.freiheit.org/de

DIENSTAG, 21.01.2025

Handelsblatt Energie-Gipfel 2025 #HBEnergie

Bis zum 23.01.2025

Der Handelsblatt Energie-Gipfel unter dem Motto „Raus aus dem Krisenmodus: Wie die Energiewende zum Erfolg wird“ bringt führende ExpertInnen aus Politik, Energie und Startups zusammen. Ziel ist es, die Weichen für einen erfolgreichen, nachhaltigen Umbau des Energiesystems zu stellen. Die Veranstaltung bietet unabhängige Informationen, Best Practices und wertvolle Kontakte, um die Energiewende aktiv voranzutreiben und zukunftssichere Strategien zu entwickeln.

Ort: bcc Berlin Congress Center, Alexanderstraße 11, 10178 Berlin

V: Euroforum Deutschland GmbH

W: www.euroforum.de

15:00 Brandschutz im Holzbau

Holz erlebt als nachhaltiger Baustoff eine Renaissance und überzeugt durch hohe Energieeffizienz, Stabilität und schnelle Montage. Das Seminar behandelt brandschutztechnische Anforderungen an Holzbauten, erläutert relevante Vorschriften wie die M-HFHolzR und zeigt praktische Lösungen auf. Anhand von Praxisbeispielen werden die sichere Anwendung und konstruktive Gestaltung von Bauteilen, Anschlüssen und Leitungen verdeutlicht.

Ort: Brandenburgische
Architektenkammer,
Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam

V: Brandenburgische
Architektenkammer

W: www.ak-brandenburg.de

MITTWOCH, 22.01.2025

8:30 Business Breakfast mit Rolf Buch

Die Wohnungssituation in Deutschland, besonders in Berlin, stellt eine große gesellschaftliche Herausforderung dar. Steigende Mieten und der Mangel an bezahlbarem Wohnraum verschärfen die Lage, während der Zuzug nach Berlin die Nachfrage weiter erhöht. Der gescheiterte "Mietendeckel" hat die Debatte über Regulierungen und den Einfluss privater Wohnungsgesellschaften angeheizt. Beim Business Breakfast mit Rolf Buch, Vorstandsvorsitzender von Vonovia, werden mögliche Lösungsansätze für eine sozial gerechte und nachhaltige Wohnraumentwicklung diskutiert.

Ort: VBKI Goldberger Saal,
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

V: Verein Berliner Kaufleute
und Industrieller (VBKI) e. V.

W: www.vbki.de

9:00 GEG 2024 – die zweite Änderungsnovelle und der Einsatz erneuerbarer Energien

Für die Klimaziele bis 2050 ist die Sanierung von Altbauten entscheidend. Das Seminar beleuchtet die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), ingenieurmäßige Energiekonzepte und praktische Lösungen für Dämmung, Wärmebrücken und Dachgeschossausbau. Zudem werden Fördermöglichkeiten und wirtschaftliche Aspekte behandelt. Ein Muss für alle, die zukunftsicher sanieren wollen!

Online

V: Architektenkammer Berlin

W: www.ak-berlin.de



Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

10:00 Preisverleihung Wettbewerb „CO₂-neutrales Quartier“ und Fachkonferenz „Integrierte energetische Stadtentwicklung“

Die Fachkonferenz des Klimabündnisses Stadtentwicklung thematisiert die Umsetzung kommunaler Wärmeplanung, um Brandenburgs Klimaneutralitätsziel 2045 zu erreichen. Dabei werden die Perspektiven der Stadtentwicklung, Wohnungswirtschaft und Versorgungsunternehmen integriert. Der Wettbewerb „CO₂-neutrales Quartier“ prämierte beispielhafte Projekte.

Ort: Tagungshaus
der Hoffbauer Stiftung,
Hermannswerder 23, 14473 Potsdam

V: Beratungsstelle klimagerechte
Kommune des Klimabündnis
Stadtentwicklung

W: www.klimabuendnis-stadtentwicklung.de

10:30 Krankenhausreform oder -rückschritt – wie sinnvoll ist die Neustrukturierung der Kliniklandschaft?

Die kürzlich beschlossene Krankenhausreform von Gesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach sorgt für kontroverse Diskussionen. Eine Diskussionsrunde beleuchtet die geplanten Neuerungen, ihre möglichen Auswirkungen auf das Gesundheitswesen sowie Lob und Kritik an der Reform. Ziel ist es, die Chancen und Risiken des Gesetzes umfassend zu bewerten.

Online

V: Behörden Spiegel

W: www.fuehrungskraefte-forum.de

**DONNERSTAG,
23.01.2025**



BERLIN CAPITAL CLUB

8:00 BVMW Frühstück im Club: Mittelstand trifft auf Politik - Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, trifft auf Mittelstandschef Christoph Ahlhaus

Deutschland steckt in einer Krise, die durch politische Fehlentscheidungen und Reformstau verschärft wird. Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner stellt die Mittelstandspolitik Berlins vor und diskutiert mit Christoph Ahlhaus, dem Vorsitzenden des BVMW, über Lösungen für Bürokratieabbau und Digitalisierung. Das politische Grundsatzprogramm „Agenda 2025 plus“ dient als Fahrplan aus der Krise und soll Deutschland zurück an die Spitze führen.

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

W: www.berlincapitalclub.de

10:00 Neues Jahr, neue Gesetze: Die wichtigsten Rechtsänderungen 2025

Im Jahr 2025 treten zahlreiche rechtliche Änderungen in Kraft, die UnternehmerInnen betreffen, darunter die Einführung der „E-Rechnung“ und neue Vorschriften zur digitalen Barrierefreiheit. In einer kostenlosen Online-Veranstaltung werden Experten die wichtigsten Gesetzesänderungen in verschiedenen Bereichen kompakt vorstellen. UnternehmerInnen erhalten so praxisnahe Informationen, um sich rechtzeitig auf die Neuerungen vorzubereiten und mögliche Investitionen oder Förderungen zu nutzen.

Online

V: Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK)

W: www.ihk.de

10:00 Indikatoren nachhaltiger urbaner Mobilität

Im Rahmen des vom BMDV beauftragten Forschungsprojekts „Indikatoren nachhaltiger urbaner Mobilität“ (FoPS-Förderkennzeichen: VB710012) ist ein Ziel- und Indikatorensystem zur Messung einer nachhaltigen städtischen Mobilität entwickelt worden. Das Projektkonsortium unter der Leitung von Rupprecht Consult umfasst die TU Dresden, VDI/VDE-IT und Difu und stellt die Ergebnisse gemeinsam vor.

Online

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (difu)

W: www.difu.de

16:30 Chancen- und Risiko-Management für kleine und mittlere Unternehmen

Ein effektives Chancen- und Risikomanagement ist für Handwerksbetriebe essenziell, um erfolgreich zu bleiben. Die Veranstaltung vermittelt Strategien zur Risikominimierung und zeigt, wie Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagementsysteme Wachstumspotenziale erschließen können.

Ziel ist es, Betriebe zukunftssicher aufzustellen, finanzielle Risiken zu erkennen und Innovation zu fördern. Zudem bietet die Veranstaltung wertvolle Impulse und Networking-Möglichkeiten für Führungskräfte und UnternehmerInnen.

Ort: Handwerkskammer Berlin, Blücherstraße 68, 10961 Berlin

V: ZDH-ZERT GmbH

W: www.zdh-zert.de/de-de

**FREITAG,
24.01.2025**

Kongress Pflege 2025

Bis zum 25.01.2025

Der Kongress Pflege 2025 in Berlin wird rund 1.700 TeilnehmerInnen aus dem Pflegebereich anziehen, darunter PflegedirektorInnen, Stationsleitenden und Pflegefachkräfte. Neben fachlicher Weiterbildung bietet der Kongress umfangreiche Networking-Möglichkeiten und den Deutschen Pflege-Recht-Tag, der aktuelle rechtliche Themen behandelt. Ein Höhepunkt ist die Verleihung des Pflegemanagement-Awards, unterstützt von Sponsoren wie Fresenius Kabi Deutschland und ZEIQ.

Ort: Maritim proArte Hotel Berlin, Friedrichstraße 150, 10117 Berlin

V: Springer Medizin Verlag GmbH, Springer Pflege

W: www.gesundheitskongresse.de

16:00 Infoseminar zur neuen Berliner Bauordnung

Die neue Berliner Bauordnung, in Kraft seit dem 30. Dezember 2023, bringt zahlreiche Änderungen mit sich, darunter Verfahrenserleichterungen und neue Anforderungen zu Klimaschutz und Barrierefreiheit. Ein Seminar beleuchtet die wichtigsten

Neuerungen, das Schneller-Bauen-Gesetz und deren Auswirkungen auf die Praxis. TeilnehmerInnen erhalten konkrete Informationen zur Umsetzung und Tipps für Bauvorhaben im Rahmen der Übergangsregelungen.

Online

V: Architektenkammer Berlin

W: www.ak-berlin.de

**SONNABEND,
25.01.2025**

Veggieinale 2025

Bis zum 26.01.2025

Die Veggieinale bietet eine Plattform für nachhaltige und pflanzliche Lebensweisen. Ausstellende präsentieren innovative Produkte und Dienstleistungen, von veganen Lebensmitteln über Zero-Waste-Lösungen bis hin zu nachhaltiger Mode. Ein abwechslungsreiches Programm mit Workshops, Vorträgen und Kochshows vermittelt praktische Ideen für einen veganen Alltag. Familien erwartet ein spielerisches Kinderprogramm zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Ort: Loewe Saal, Wiebestraße 42 - 45, 10553 Berlin

V: ECOVENTA GmbH

W: www.veggieinale.de

**MONTAG,
27.01.2025**

16. WELT Wirtschaftsgipfel 2025

Bis zum 28.01.2025

Der WELT-Wirtschaftsgipfel bringt zum 16. Mal führende Köpfe aus Wirtschaft und Politik zusammen.

In vertraulichem Rahmen diskutieren die Teilnehmenden am runden Tisch die drängendsten Themen unserer Zeit intensiv und auf Augenhöhe. Die Veranstaltung bietet eine einzigartige Gelegenheit, exklusive Impulse auszutauschen und Netzwerke mit den Top-Entscheidern Europas zu knüpfen – ein hochkarätiges Forum über den Dächern Berlins.

Ort: Axel-Springer-Hochhaus, Rudi-Dutschke-Straße, Axel-Springer-Straße, 10969 Berlin
V: Media Impact GmbH & Co. KG
W: www.mediaimpact.de

9:30 Forum Nachhaltiger Konsum – Klarheit statt Greenwashing

Das digitale Forum "Nachhaltiger Konsum" des Kompetenzzentrums Nachhaltiger Konsum des BMUV widmet sich der Frage, wie Nachhaltigkeitsaspekte von Produkten klar und transparent kommuniziert werden können, um zu nachhaltigen Entscheidungen zu führen. Dabei werden Dos and Don'ts sowie Herausforderungen im Bereich Greenwashing diskutiert.

Online
V: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
W: www.bmu.de

Kompetenzforen ermöglichen fachlichen Austausch und Identifikation der besten Experten. Bei „Let's vernetz!“-Veranstaltungen entstehen Kooperationen und der interdisziplinäre Austausch wird gefördert.

Online
V: Der Mittelstand, BVMW e.V.
W: www.bvmw.de

18:30 Deutschland in der Stagnationsfalle: Wie ist der Ausblick für 2025 und 2026

Das European Finance Forum e.V. beleuchtet die wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands für 2025 und 2026. Dr. Reinhold Rickes, Chefvolkswirt des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, analysiert, ob Deutschland in einer Stagnationsfalle steckt. Die Veranstaltung bietet Einblicke in die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen. Experten diskutieren, welche Maßnahmen erforderlich sind, um diese zu bewältigen.

Ort: CMS Hasche Sigle, Lennéstraße 7, 10785 Berlin
V: EFF European Finance Forum e.V.
W: www.europeanfinanceforum.org

18:30 KI Kompass: KI und Produktivität

Im Rahmen der „KI Kompass“-Reihe von VBKI Digital lädt die Deutsche Rentenversicherung Bund zu einer Abendveranstaltung unter dem Motto „KI und Produktivität“ in die repräsentative 22. Etage am Hohenzollerndamm ein. Nach einer Einführung durch die DRV Bund und VBKI Digital werden konkrete KI-Cases vorgestellt, die Produktivitätssteigerungen in Berliner Großunternehmen veranschaulichen. Im Anschluss bietet sich den Teilnehmenden die Möglichkeit zum direkten Austausch mit den Vortragenden.

11:30 Für die besten Beratenden: Das Beratungsnetzwerk Mittelstand

Das Beratungsnetzwerk Mittelstand bietet eine zuverlässige Anlaufstelle für Beratungssuchende. Durch ein Zertifizierungsverfahren wird die Qualität der Beratung sichergestellt, mit klaren Zielvereinbarungen und individuell abgestimmten Empfehlungen.

Ort: Deutsche Rentenversicherung Bund, Hohenzollerndamm 45 - 47, 10713 Berlin

V: Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) e. V.
W: www.vbki.de

MITTWOCH, 29.01.2025

16:00 Diskussion der Berliner Landeszentrale für politische Bildung – Digitalisierung

Katharina Nocun, Autorin, gibt einen Impuls zur Diskussion über die Herausforderungen politischer Bildung in Krisenzeiten. In der Veranstaltungsreihe werden Themen wie Demokratie, Menschenfeindlichkeit und die Auswirkungen der Digitalisierung behandelt. Dabei wird die Bedeutung von Mündigkeit und politischem Handeln in der Demokratie thematisiert. Ziel ist es, die gesellschaftliche Relevanz politischer Bildung zu beleuchten.

Ort: Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin, Garystraße 35, 14195 Berlin
V: Berliner Landeszentrale für politische Bildung
W: www.berlin.de/politische-bildung

DONNERSTAG, 30.01.2025

9:00 ESG Factory – Die Praxiskonferenz für die Immobilienbranche

Die ESG Factory, die zum zweiten Mal in Berlin stattfindet, ist eine praxisorientierte Konferenz für die Immobilienbranche. Sie zielt darauf ab, das

Thema ESG (Environmental, Social, Governance) umfassend zu verstehen und anzuwenden. Die Veranstaltung bietet praxisnahe Workshops, Vorträge und Seminare, die Fachleuten der Branche helfen, ESG-Kriterien in ihre Arbeitsprozesse zu integrieren. Sie richtet sich an Führungskräfte sowie Fachabteilungen aus verschiedenen Bereichen der Immobilienwirtschaft.

Ort: Humboldt Carré, Behrenstraße 42, 10117 Berlin
V: RUECKERCONSULT GmbH
W: www.rueckerconsult.de

14:00 LNBB-Workshop „Alternative Nutzfahrzeugantriebe“

Der LNBB-Workshop „Alternative Nutzfahrzeugantriebe“ bietet einen tiefen Einblick in die neuesten Entwicklungen im Bereich emissionsfreier Antriebe. TeilnehmerInnen können Show-Trucks besichtigen, Probefahrten machen und sich über alternative Energieträger wie Wasserstoff und Elektroantriebe informieren. Experten teilen ihr Wissen zu Fördermöglichkeiten und Finanzierungsmodellen. Moderiert von Bruno Lukas, wird die Veranstaltung durch praxisnahe TCO-Kalkulationen und Finanzierungsoptionen abgerundet.

Ort: UNITAX-Pharmalogistik GmbH, An den Gehren 1, 12529 Berlin
V: Logistiknetz Berlin-Brandenburg e.V.
W: www.logistiknetz-bb.de

FREITAG, 31.01.2025

Berlin Fashion Week – Winter 2025 Bis zum 03.01.2025

Die Berlin Fashion Week verbindet Mode, Kunst und Kultur und fördert Themen wie Nachhaltigkeit und

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de



Innovation. Sie bietet eine Plattform für etablierte Marken sowie aufstrebende DesignerInnen, darunter auch internationale Talente. In dieser Saison liegt der Fokus auf Nachhaltigkeit, mit neuen Anforderungen für teilnehmende Labels. Besonders hervorzuheben ist der Wettbewerb „Berlin Contemporary“, der herausragende Konzepte auszeichnet.

Berlin Diverse Orte

V: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

W: www.berlin-partner.de



8:00 Frühstückspanel- Freund? Feind? - Eine Bilanz nach 6 Monaten neuer Regierung des Vereinigten Königreichs

Seit der Regierungsbildung im Juli 2024 steht das Vereinigte Königreich vor der Herausforderung, inneren Zusammenhalt zu stärken und die Beziehungen zur EU neu zu gestalten. Die Diskussion beleuchtet, ob es Fortschritte in der Annäherung gibt, welche Hindernisse bestehen und welche Zukunftsperspektiven für eine engere Zusammenarbeit möglich sind.

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

W: www.berlincapitalclub.de

8:30 TGIF Thank god it`s friday - Business-Frühstück in Potsdam

Das Business-Frühstück in Potsdam bietet eine perfekte Gelegenheit, den Freitag positiv zu starten. Zu Beginn gibt es eine ca. 30-minütige Vorstellungsrunde, um sich besser kennenzulernen. In direkter Nähe zum Landtag und wichtigen kulturellen Einrichtungen wie dem Museum Barberini und dem Nikolausaal haben die Gastronomen

Ralph Junick und Kay Fock ihre lang gereifte Idee umgesetzt.

Ort: Genusswerkstatt, Breite Str. 1A, 14467 Potsdam

V: Der Mittelstand, BVMW e.V.

W: www.bvmw.de

**MONTAG,
03.02.2025**

Sicherheit und Verteidigung 2025

Bis zum 05.01.2025

Die Veranstaltung thematisiert sicherheits- und geopolitische Herausforderungen im Jahr 2025 und den Einfluss globaler Veränderungen auf Deutschland und Europa. Hochrangige Vertreter aus Militär, Politik, Industrie und Wissenschaft diskutieren kritisch über Lösungen und Strategien. Neben spannenden Diskussionen bietet die Konferenz zahlreiche Networking-Möglichkeiten, um Ideen auszutauschen und Partnerschaften zu fördern.

Ort: Pullman Berlin Schweizerhof, Budapester Str. 25, 10787 Berlin

V: Handelsblatt GmbH

W: www.live.handelsblatt.com

**MITTWOCH,
05.02.2025**

Messe | Fruit Logistica 2025

Bis zum 07.01.2025

Die Fruit Logistica ist das führende internationale Branchentreffen der Fruchthandelswelt. Hier sind Unternehmen der gesamten Wertschöpfungskette des grünen

Sortiments an einem Ort vertreten – vom Global Player bis zu klein- und mittelständischen Anbietern aus aller Welt.

Ort: Messe Berlin,

Messedamm 22, 14055 Berlin

V: Messe Berlin GmbH

W: www.messe-berlin.de

**DONNERSTAG,
06.02.2025**

11:30 Kreislaufwirtschaft als Erfolgsstrategie

Im interaktiven Webinar "Why Circular?" erfahren Unternehmen, wie sie von der Circular Economy profitieren können. Themen sind unter anderem die Begriffe Value Retention und Closed Loops sowie deren Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit. Es wird gezeigt, wie die Circular Economy internationale Raumfahrt revolutioniert und wie ein EMS-Dienstleister aus München erfolgreich innovative Lösungen implementiert hat.

Online

V: Der Mittelstand, BVMW e.V.

W: www.bvmw.de

**MONTAG,
10.02.2025**

QUO VADIS 2025 - 35. Jahresauftakt für Immobilienentscheider

Bis zum 12.02.2025

QUO VADIS 2025 bietet ImmobilienentscheiderInnen eine Plattform, um die Zukunft der Branche in einem neuen Marktzyklus zu diskutieren. Experten teilen ihre Erfahrungen

und Visionen für Investitionen und Bauvorhaben, während die Wissenschaft geopolitische Kriseneinflüsse einordnet. Angesichts fallender Zinsen und politischer Entwicklungen wird die Bedeutung von Vertrauen und bilateralen Gesprächen hervorgehoben. Das Event fokussiert sich auf Wachstumsmöglichkeiten und die richtigen Investitionsentscheidungen in einer unsicheren Marktlage.

Ort: Hotel Adlon Kempinski Berlin, Unter den Linden 77, 10117 Berlin

V: Heuer Dialog GmbH

W: www.heuer-dialog.de



Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

**DIENSTAG,
11.02.2025**

13:00 Safer Internet Day 2025

Der Safer Internet Day beleuchtet die Herausforderungen des Verbraucherschutzes auf digitalen Marktplätzen. Themen sind die Regelungslücken im EU-Digital Fairness Fitness Check, der Markteintritt chinesischer Plattformen und die Frage nach sinnvoller Regulierung. Ziel ist es, Verbraucherschutz, Innovation und Digitalkompetenz in Einklang zu bringen.

Ort: Hessische Landesvertretung Berlin, In den Ministergärten 5, 10117 Berlin

V: Bitkom Servicegesellschaft mbH

W: www.bitkom-service.de

MITTWOCH, 12.02.2025

8:00 Real Estate Lounge Berlin - IRECC

Die Real Estate Lounge bietet Immobilienprofis eine Plattform zum Austausch auf Augenhöhe und zum Ausbau ihres beruflichen Netzwerks. Der Fokus liegt auf Networking, um potenzielle Geschäftspartner, Arbeitgeber oder Mitarbeiter kennenzulernen. Neben dem Networking bieten spannende Vorträge und Pitches die Möglichkeit, aus erster Hand mehr über Innovationen, Dienstleistungen und Produkte der Branche zu erfahren.

Ort: June Six Bistro & Bar,
Knesebeckstraße 80, 10623 Berlin

V: IRECC GmbH

W: www.irecc.de

DONNERSTAG, 13.02.2025

Berlinale - 75. Internationale Filmfestspiele

Bis zum 23.02.2025

Die Berlinale ist eines der größten Publikumsfilmfestivals weltweit, das jährlich Zehntausende Besucher anzieht. Seit ihrer Gründung 1951 als „Schaufenster der freien Welt“ hat sie sich zu einer Plattform für interkulturelle Begegnungen und gesellschaftliche Diskussionen entwickelt. Sie fördert Talente und Innovationen und bleibt ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die 75. Berlinale wird mit der Weltpremiere von Tom Tykwers „Das Licht“ eröffnet.

Berlin Diverse Orte

V: Internationale Filmfestspiele Berlin

W: www.berlinale.de

DIENSTAG, 18.02.2025

17. Food Safety Kongress

Bis zum 19.02.2025

Der 17. Food Safety Kongress 2025 in Berlin beleuchtet zentrale Themen wie Lebensmittelsicherheit, globalisierte Lieferketten und Krisenmanagement. Der Kongress fördert den Austausch über innovative Technologien und nachhaltige Lösungen, um die Branche zukunftsfähig zu gestalten. Experten aus der Lebensmittelindustrie bieten wertvolle Einblicke und Impulse. Schwerpunkte sind unter anderem der Green Deal und nachhaltiges Lieferkettenmanagement.

Ort: Steigenberger Hotel
Am Kanzleramt,
Ella-Trebe-Straße 5, 10557 Berlin

V: Handelsverband Deutschland – HDE e.V.

W: www.einzehandel.de

9:30 Sichere Kostenplanung beim Bauen im Bestand

Altbauten stellen aufgrund ihrer Komplexität besondere Herausforderungen für die Baukostenplanung dar. Dieses Seminar vermittelt den Teilnehmern die grundlegenden Methoden und Werkzeuge zur sicheren Kostenvorhersage und -steuerung. Zudem werden wirtschaftliche Fragestellungen und die Optimierung der Kostenplanung behandelt, um Architekten und Planern zu ermöglichen, kostensicher zu arbeiten und die steigenden Kosten während der Sanierung effizient zu steuern.

Ort: Architektenkammer Berlin,
Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

V: Architektenkammer Berlin

W: www.ak-berlin.de

9:30 Kommunalrichtlinie: klimafreundliche Mobilität

Am 13. Februar 2025 bietet eine Online-Veranstaltung der Agentur für kommunalen Klimaschutz und der ZUG Unterstützung bei der Antragstellung für den Förderschwerpunkt „Klimafreundliche Mobilität“. Ein Überblick über die überarbeitete Förderrichtlinie für Innen- und Hallenbeleuchtung sowie Praxistipps für die Antragstellung stehen im Fokus. Zwei Fragerunden bieten die Gelegenheit, offene Fragen zu klären.

Online

V: Deutsches Institut
für Urbanistik gGmbH (difu)

W: www.difu.de

15:00 Bauplanungs- und Bauordnungsrecht im Überblick

Das Seminar bietet einen Überblick über die aktuellen Änderungen im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, insbesondere hinsichtlich der Landesbauordnungen und des BauGB. Es beleuchtet häufige Fallstricke im unbeplanten Innenbereich und erläutert fehlerhafte Annahmen aufgrund aktueller Rechtsprechung. Die TeilnehmerInnen lernen, wie sie rechtliche Unsicherheiten vermeiden und Bauvorhaben erfolgreich umsetzen können. Praktische Lösungen und Handlungsempfehlungen werden ebenfalls vermittelt.

Online

V: Brandenburgische
Architektenkammer

W: www.ak-brandenburg.de

MITTWOCH, 19.02.2025

Handelsblatt GovTech-Gipfel 2025

Bis zum 20.02.2025

Beim GovTech-Gipfel werden führende Köpfe aus Politik, Verwaltung und der Tech-Szene zusammengebracht, um gemeinsam die Digitalisierung von Staat und Verwaltung voranzutreiben. Die Veranstaltung konzentriert sich auf Best Practices, Round Tables und den Austausch von Ideen für innovative Lösungen und Transformation.

Ort: Design Offices Berlin Humboldt-
hafen, Alexanderufer 3-7, 10117 Berlin

V: Handelsblatt GmbH

W: www.handelsblatt.com

FREITAG, 21.02.2025

15:00 24. Treffen der Berliner Initiative zur Zukunft Europas

Die Berliner Initiative zur Zukunft Europas (BELIZE) eröffnet das Jahr 2025 mit einer Jahresvorschau und Auftaktveranstaltung im Roten Rathaus. Mitglieder des Netzwerks und Gäste kommen zusammen, um über die Zukunft Europas und deren Bedeutung für Berlin zu diskutieren. Die Veranstaltung wird auf Einladung der Senatskanzlei des Regierenden Bürgermeisters von Berlin durchgeführt.

Ort: Rotes Rathaus,
Rathausstraße 15, 10178 Berlin

V: Europäische Akademie Berlin e.V.

W: www.eab-berlin.eu

16:15 BVMW + Politik. Plenarsitzung im Deutschen Bundestag

Hakan Demir, Politikwissenschaftler und Abgeordneter des Deutschen Bundestages (SPD), lädt herzlich dazu ein, eine Plenarsitzung des Deutschen Bundestages von der Besuchertribüne aus zu erleben. Diese Gelegenheit bietet die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Parlaments zu werfen und die parlamentarische Arbeit hautnah zu erleben.

Ort: Deutscher Bundestag, Unter den Linden 71, 10117 Berlin

V: Der Mittelstand, BVMW e.V.

W: www.bvmw.de

**SONNTAG,
23.02.2025****17:00 Preisverleihung des 40. Friedensfilmpreis 2025**

Der Friedensfilmpreis wird jährlich im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin verliehen und prämiert einen Film, der durch seine Friedensbotschaft und ästhetische Umsetzung überzeugt. Der Preis wurde 1986 im UNO-Jahr des Friedens ins Leben gerufen und ist mit 5.000 Euro dotiert. Zusätzlich erhalten die FilmemacherInnen eine Bronzeplastik des Künstlers Otmar Alt. Im Rahmen der Verleihung wird der ausgezeichnete Film vorgeführt und in einem anschließenden Filmgespräch diskutiert.

Ort: Hackesche Höfe Kino, Rosenthaler Str. 40 -41, 10178 Berlin

V: Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

W: www.boell.de

**DIENSTAG,
25.02.2025****10:00 Fachkräftekongress 2025**

Das Café Moskau wird erneut zum Treffpunkt für Unternehmen, Sozialpartner und Netzwerke zur Fachkräftesicherung in Deutschland. Über 20 interaktive Sessions behandeln Themen wie zeitgemäße Ausbildung, Weiterbildung und die Rolle der Unternehmenskultur. Zudem wird der Einsatz von Digitalisierung und KI zur Fachkräftesicherung sowie der Stand in Branchen wie Pflege und Tourismus diskutiert. Die Veranstaltung wird von der Bundesregierung unterstützt und umfasst zahlreiche Ministerien und Best Practice-Beispiele.

Ort: Café Moskau, Karl-Marx-Allee 34, 10178 Berlin

V: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

W: www.bmas.de

**MITTWOCH,
26.02.2025****10:00 Zukunftsfähigkeit der Verwaltung: Digitalisierung, Agilisierung & Transformation**

Das Live-Online-Seminar zeigt, wie öffentliche Verwaltungen durch agile und digitale Arbeitsweisen den aktuellen Herausforderungen wie Digitalisierung und Fachkräftemangel begegnen können. Erfahrene Referenten präsentieren Praxisbeispiele und erfolgreiche Lösungsansätze. Im Fokus stehen Befähigung, flexible Arbeitsmodelle und agiles Projektmanagement. Ziel ist es, Verwaltungen zukunftsfähig aufzustellen.

Online

V: Bitkom Servicegesellschaft mbH

W: www.bitkom-service.de

**DONNERSTAG,
27.02.2025****9:00 Wertsteigerung durch Bauwende**

Das Seminar zeigt, dass nachhaltiges, zirkuläres Bauen bei ganzheitlicher Planung Investitionskosten senken und Lebenszykluskosten um bis zu 80% reduzieren kann. Anhand realisierter Projekte aus Bestandsumbauten, Denkmalschutz und Neubau werden konkrete Einsparungen und Vorteile verdeutlicht. Die praxisorientierten Beispiele ermöglichen eine nachvollziehbare Verifizierung der Kostensenkungen. Teilnehmende lernen, wie sie diese Erkenntnisse für zukünftige Bauprojekte nutzen können.

Ort: Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

V: Architektenkammer Berlin

W: www.ak-berlin.de

10:00 Kulturelle Stadtentwicklung in Wohnquartieren

Die Vernetzungsinitiative „Gemeinsam für das Quartier“ und der vhw Bundesverband beleuchten, wie Kultur- und Kreativarbeit den sozialen Zusammenhalt und die Lebensqualität in Wohnquartieren stärken kann. Erfolgsspiele und Kooperationsmodelle zwischen Wohnungsunternehmen, StadtmacherInnen und Initiativen werden vorgestellt. Eine ergänzende Online-Veranstaltung diskutiert das Thesenpapier zur kulturellen Quartiersentwicklung.

Ort: REFUGIO Berlin, Lenastraße 3, 12047 Berlin

V: Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

W: www.deutscher-verband.org

IMPRESSUM**BUSINESS NETWORK****Verlag und Redaktion: Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH**

BERLINboxx
BusinessMagazin

Fasanenstraße 47
10719 Berlin
Tel.: 030/814 64 60 - 0
Fax: 030/814 64 60 - 46
redaktion@berlinboxx.de

Verleger
Frank Schmeichel (fs)

Herausgeberin
Dr. Angela Wiechula (awi)

Gründungs herausgeber
Werner Plötz

Vi.S.d.P.
Chefredakteur
Eberhard Vogt (evo)

Redaktion
Evgenia Grabovska (eg)
Joachim F. Koch (jfk)
Lucia Angelina Manzer (lm)
Marvin Mischke (mm)
Frank Schmeichel (fs)
Lennart Schmeichel (ls)
Dr. Angela Wiechula (awi)
Mirko Ziegner (mz)

Art Direktorin
Kerstin Rath

Cover Design
Kerstin Rath

Druck
X-Press Grafik & Druck GmbH
Nunsdorfer Ring 13
12277 Berlin

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 20, Januar 2025

Gender-Disclaimer: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

MASTER MINDS

(Seite 24/25)

Kai Wegner: Sandro Halank, Wikimedia
 Ronald S. Lauder: Michael Thaidigsmann
 Christoph Ahlhaus: Christian Lietzmann,
 BVMW
 Prof. Petra Kahlfeldt: Stefan Gabsch
 Dr. Felix Klein: Henning Schacht
 Daniel Kehlmann: Martin Kraft
 Dr. Barbara Slowik: Polizei Berlin,
 Wikimedia
 Stefan Kapferer: Jan Pauls
 Udo Hoffmann: Otis Elevator Company
 Carsten Jung: Berliner Volksbank

AUFSTEIGER

(Seite 26/27)

Prof. Dr. Andreas Knie: Chrischerf,
 Wikimedia
 Brigitte Courtehoux: Free2move
 Ute Bonde: Marc Vorwerk
 Dr. Marion Ackermann: Jindřich Nosek,
 Wikimedia
 Matthias Kuder: Nils Hasenau
 Fabian Drescher: Hertha BSC
 Sabine Wendt: visitBerlin;
 Die Hoffotografen
 Bonaventure Soh Bejeng Ndikung: Olaf
 Kosinsky, Wikimedia
 Nora Hertlein-Hull: Fabian Schellhorn
 Karl-Louis Kömmler: Neda Rajabi

LEADER

(Seite 28/29)

Iris Spranger: Sandro Halank, Wikimedia
 Prof. Dr. Kirstin Drenkhahn: BERLINboxx
 Prof. Dr. Anita Gohdes: Maurice Weiss,
 Hertie School
 Ulrike Demmer: Thomas Ernst, rbb
 Friedrich Merz: Tobias Koch
 Carola Zarth: Marie Staggat
 Vineta Sareika-Völkner: Plavinuela,
 Wikimedia
 Dr. Eva Flecken: Stefanie Loos/
 re:publica, Wikimedia
 Martin Hikel: SPD Neukölln
 Peter Leibinger: Jana Legler, BDI

NETZWERKER

(Seite 30/31)

Sebastian Turner: Deniz Saylan
 Manja Schreiner: Peter Himsel
 Dr. Christian Bräuer: BERLINboxx
 Julia Brodauf: Pia Henkel
 Antonia Ruder: Anne Morgenstern
 Tim Renner: Martin Becker
 Johnny Haeusler: republica GmbH,
 Wikimedia
 Anna-Lea Rinker: Die Hoffotografen
 Martin Schaefer: BERLINboxx
 Brenda Weischer: BERLINboxx

CREATIVE MINDS

(Seite 32/33)

Nicolaus & Caspar Nagel:
 Senatskanzlei Berlin
 İlker Çatak: Harald Krichel
 David Fischer: Highsnobiety
 Holly Herndon: Mat Dryhurst,
 Wikimedia
 Lisa Marei Schmidt: Brücke-Museum
 Jörg Friedrich: Sebastian St. Schulz
 Moritz Rinke: Dontworry, Wikimedia
 Franziska Giffey: Martin Kraft
 Christoph Schreiber: Christoph
 Schreiber
 Andreas Schneid: Michael Bause

HEROES

(Seite 34/35)

Sportkinder Berlin: Freepik
 Paketboten: Pixelshot, Canva
 Seyran Ateş: Heinrich-Böll-Stiftung
 Wilmersdorfer Eltern: Yuganov
 Konstantin, Canva
 Elena Semechin: Privatarchiv
 Shahak Shapira: Shahak Shapira
 Rabea Rogge: BERLINboxx
 Jutta Adler: Konzertdirektion
 Hans Adler GmbH & Co. KG
 Clara von Nathusius: Steffen Böttcher
 Sylvia Paul: Stiftung KinderHerz

NERVIGE

(Seite 36/37)

Joe Chialo: Ulrike Zimmermann,
 Wikimedia
 Petz-Portale: BERLINboxx; Canva
 Dr. Kai Gniffke: Sandro Halank,
 Wikimedia
 Dr. Sahra Wagenknecht: Raimond
 Spekking, Wikimedia
 „Journalistinnen“: Ugurhan, Canva; NDR
 40 Seconds Kids: Kemter, Canva
 Caren Miosga: Frank Schwichtenberg,
 Wikimedia
 Dr. Volker Wissing: Martin Kraft,
 Wikimedia
 Dr. Angela Merkel: Raimond
 Spekking, Wikimedia
 Claudia Roth: Inga Haar

Hinweis für alle Bilder von Wikimedia
 Commons: Wir verwenden Bildaus-
 schnitte und wandeln die Bilder in s/w
 um. Weitere Veränderungen wurden
 nicht vorgenommen.



Motiv: Adam Zubek-Nlzo / Vecteezy (KI generiert)

NÄCHSTE AUSGABE

NACHHALTIGKEIT ALS
GESCHÄFTSMODELL

BERLIN FASHION WEEK

Jan 31 – Feb 3, 2025

fashionweek.berlin

BERLIN



Damit kommen

Mitarbeitende besser an.

Arbeitgebende übrigens auch.

Günstig für alle: das Deutschlandticket Job.



Mitarbeitende
zahlen max.

40,60€

monatlich

BVG

WEIL WIR DICH LIEBEN.



BVG.de/Deutschlandticket-Job